

UNSER DORF

heute

Dorfmagazin für Weßling,
Oberpfaffenhofen,
Hochstadt und
Weichselbaum
März 2021

88

WAS IST UNS DAS KLIMA WERT?

**Schwerpunkt-Thema: Wie stoppen wir den Klimawandel?
Ist-Situation, Infoquellen, Lösungsbeispiele, Büchertipps**

Liebe Leserinnen,
liebe Leser,



Sie sind sicher erstaunt, in welcher Form sich das vertraute „Dorfmagazin“ präsentiert. Seit bald 30 Jahren bildet unsere Zeitschrift das Geschehen in Weßling und seinen Dörfern ab.

Und jetzt das! Ein Klima-Heft! Bitte seien Sie nicht überrascht. Schwierige Zeiten erfordern manchmal ungewöhnliche Maßnahmen.

Wir erleben in der Tat, durch die Auswirkungen der Pandemie, eine heftige Krise, die unser Leben umkrempelt. Jetzt ist Solidarität und Zusammenhalt so wichtig wie nie. Gleichzeitig dürfen wir nicht vergessen, dass noch eine ganz andere 3. Welle vor der Tür steht. Wir üben gerade stark zu sein und grundlegende Veränderungen zu tolerieren oder mit Leben zu füllen. Mit dieser Kraft sollten wir in die Zukunft schauen und uns der deutlich größeren Herausforderung stellen, der Erwärmung unserer Erde.

Es ist ja nicht so, wie manche zu denken scheinen: Wenn wir nichts unternehmen, wird es im Jahr 2030 oder 2050 einen sehr heftigen Klimawandel geben. Nein. So ist es nicht. Wir sind bereits mitten drin. Wichtig ist, über unsere Verantwortung nicht nur zu reden, sondern sie im täglichen Handeln auch sichtbar werden lassen.

Wer über ausreichende und gute Informationen verfügt, ist ja nicht machtlos. Deshalb haben wir vieles zusammen getragen, was uns helfen kann, die notwendigen Maßnahmen auch wirklich zu ergreifen. Hier sind Ideen, Anregungen und Erläuterungen dazu, natürlich ohne Anspruch auf Vollständigkeit.

Wenn Sie die Seite 3 überstanden haben, geht es nur noch um Eigeninitiative, um Vorschläge und Hilfestellungen. Es sind vor allem die Emissionen von CO₂, die wir reduzieren müssen. Und zwar jetzt, so schnell und so heftig es geht! Es gibt viel Unwichtiges, das man gelassen auf später verschieben kann.

Übrigens: Wer noch weitere hilfreiche Ideen hat, möge sich bei der Redaktion melden. Nichts ist wirksamer, als die notwendigen Dinge gemeinsam zu tun. Wir werden zukünftig eine feste Seite Weßlinger Klimareport vorsehen. Das Thema muss im Fokus bleiben.

Bis zum Juli-Heft

Ihre Heidrun Fischer

Inhalt

Klimaerwärmung: Müssen wir was tun?	3
Unterschied Klima und Wetter	4
Klimaschutzpakt Lkrs. STA / Ansprechpartner in Weßling	5
Aus der Gemeinde / Kolumne	6
Veranstaltungshinweise	7
Photovoltaik für alle	8
Der ökologische Fußabdruck	9
E-Auto Reichweite / Baustoffrecycling / Solarpark	10
Wo lade ich mein Elektro-Auto?	11
Wert der Moore / Was ist Öko-Strom?	12
Die Menschen brauchen die Wälder - aber brauchen die Wälder uns?	13
Prosumer Power	14
Was machen Nachbargemeinden?	15
Energetische Sanierung	16
Adressen Ansprechpartner / Lesetipps	18
Ham 's des scho gwusst... / Unverpackt Laden / Nachruf Konrad Giesen	20
Die Kirche zum Thema Klimawandel	22
Rätselseite	24

Gehen Sie mit Ihrer Kamera wieder auf Motivjagd: Für unseren Kalender 2022 „Liebenswertes Weßling“.



An alle Leser und Nichtleser von UNSER DORF heute:

Der beliebte Foto-Kalender braucht Ihre Hilfe. Jetzt sollten Sie also in den kommenden Frühjahrs- und Sommermonaten wieder zur Kamera greifen und die herrlichen Motive entdecken, die rund um Weßling, am See und in der angrenzenden Landschaft auf Sie warten. Sie werden sich freuen, wenn Sie im nächsten Kalender Ihr Bild wiederfinden und ein Kalenderexemplar kostenlos erhalten.

Bitte senden Sie Ihre Fotomotive per e-mail jederzeit, spätestens aber bis zum 10. September 2021 an:

karl.kahrmann@unserdorf-wessling.de

Aktuell aus dem Rathaus

Liebe Leserinnen und Leser,



es freut mich, Sie in dieser besonderen Ausgabe von UNSER DORF heute begrüßen zu dürfen. In der aktuellen Ausgabe dreht sich alles um unser Klima. Es erscheint mir wichtig, dass trotz der Corona-Problematik auch andere wichtige Themen nicht völlig in den Hintergrund geraten. Unser Rathaus-Team, der Gemeinderat und der Umweltausschuss beschäftigen sich gemeinsam mit den Umweltbeiräten und interessierten Bürgern immer wieder mit Umwelt- und Klimathemen. Hier ein kleiner Ausschnitt von den aktuellen Themenfeldern:

Förderung der Elektromobilität

Für das Erreichen der Klimaziele soll es in Deutschland bis 2030 mehr als 7 Millionen Elektrofahrzeuge geben und 1 Million Ladepunkte zur Verfügung stehen. Um die Aufgaben für die Gemeinde besser zu fokussieren, sind wir sehr froh, dass Herr Hannes Rhomberg sich bereit erklärt hat, sich mit einem Team aus interessierten Bürgern um die Fragen zur Elektromobilität zu kümmern.

Betriebliches Mobilitätsmanagement

Durch den Gemeinderat wurde beschlossen, die betriebliche Mobilität (Pendeln, Dienstfahrten, Meetings) nachhaltiger, attraktiver, sowie menschen- und umweltfreundlicher zu machen. Die entsprechenden Konzepte sollen in Workshops mit Vertretern der Weßlinger Betriebe entwickelt werden. Denkbar wäre z.B. die Einführung eines Mietradsystems, durch das die „letzte Meile“ des Arbeitswegs zwischen Bahnhof und Gewerbegebiet mittels Bikesharing zurückgelegt werden kann.

Baumpflanzungen

Immer wieder liegen der Verwaltung Anfragen von Bürgern vor, die gerne Bäume spenden und pflanzen möchten. Das sehen wir als einen sehr schönen Beitrag für unser Klima. Die Gemeinde nimmt zudem am Nachzuchtprojekt der Elsbeerbäume teil und wird hier bald in Weßling diese seltenen Bäume pflanzen.

Viele andere Themen zum Klima werden im Umweltausschuss besprochen und wir freuen uns, wenn Sie Ihre Ideen dazu einbringen. Klimaschutz geht uns alle an!

Ihr Erster Bürgermeister
Michael Sturm



Zum Titel:

Ein Heft, das die Brisanz des Klimawandels in den Fokus stellt, aber gleichzeitig auch Lösungen als Zeichen der Hoffnung aufzeigt.

Foto: Karl Kahrmann

Klimaerwärmung: Müssen wir vielleicht was tun?

Niemand mag den Kerl auf der Party, der permanent über schreckliche Dinge redet. Deshalb gibt's das „Schreckliche“ hier zu Beginn, nur auf dieser einen Heft-Seite, später die Lösungsansätze. Klar ist: Wir müssen handeln! Es gilt keine Ausrede und kein Konjunktiv („Ja, wir könnten doch eigentlich, aber ...“). Es scheint so, dass sich die große Politik schwer tut, neben dem Zwang zu wirtschaftlichem Wachstum und steigendem Konsum, auch noch kluge Klima-Entscheidungen zu treffen.

Krempeln wir die Ärmel auf. Wir sind mündige Bürger. Die Corona-Krise hat gezeigt, dass Panik nicht hilft, sondern verantwortungsvolles und solidarisches Handeln. Infos und Tipps gibt es dann auf den nachfolgenden Seiten.

Starten wir also mit den schlechten Nachrichten:

An jedem einzelnen Tag versorgen uns die Medien mit einer neuen Horror-Meldung. Können wir das alles noch einordnen? Hier ist mal in aller Kürze der aktuelle Stand.

Das „ewige“ Eis schmilzt rasant, was bedeutet das?

Das Schmelzen des Inlandeises der westlichen **Antarktis** beschleunigt sich dramatisch und ist kaum noch völlig zu stoppen. Bei vollständigem Abschmelzen des gesamten Inlandeises bedeutet das einen Anstieg der Meere um etwa 7 Meter. Schon 2 m würde den Verlust von Küstenstädten wie New York, Tokio, Amsterdam, Hamburg bewirken, ebenso wie von großen Teilen Kaliforniens und Floridas, Malediven, Teile Bangladeschs, Venedig, Jakarta und mehr. Auch das Eis der Arktis schmilzt. Ende 2020 sind 113 qkm Eis an der Nordküste Grönlands abgebrochen. Die größte Fläche jemals, größer als Paris. Die **Gletscher der Alpen** verschwinden. Den Schneeferner auf der Zugspitze wird es in 20 Jahren nicht mehr geben. Dramatisch wird es auch im **Himalaya**, dessen Gletscher das Wasser für 800 Mio. Menschen liefern (Trinkwasser, Landwirtschaft, Stromerzeugung). Ein Viertel der Eismasse ist in den vergangenen 40 Jahren verloren gegangen. Auch die arktischen **Permafrostböden** (Dauerfrost) tauen bereits unkontrolliert. Riesige Mengen CO₂ und Methan heizen den Klimawandel an.

Waldbrände in riesigem Ausmaß, was bedeutet das?

In Brasilien, Südafrika, Australien, USA, Sibirien brennen die Wälder. Der Amazonas Regenwald kollabiert und wandelt sich nach und nach in eine Savanne um. Die Intensität und Häufigkeit der Abholzungen und Brände nimmt mit dem anhaltenden Klimawandel zu. Riesige Kohlenstoff-Speicher gehen verloren.

Der Golfstrom ist so schwach wie nie zuvor, was bedeutet das?

Europas Zentralheizung verlangsamt sich. Die globale Erwärmung und das Schmelzen der Eisdecke von Grönland sind die Ursachen. Bei weiterer Abnahme wären die Auswirkungen im atlantischen Wettergeschehen: extreme Hitzewellen und Abnahme der Niederschläge in Europa.

Welche Folgen hat das alles?

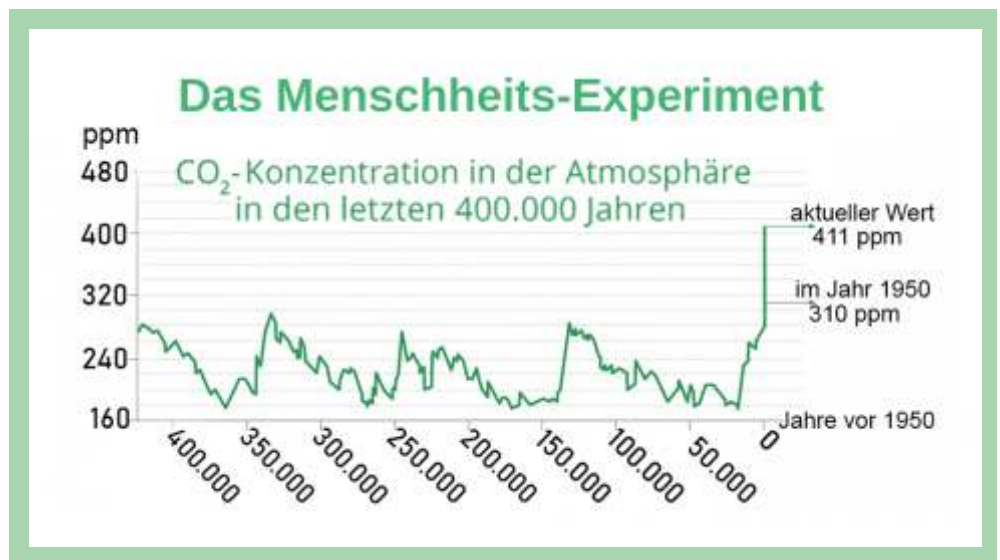
Schon jetzt sind etwa 16 Mio. Menschen wegen Wetterextremen auf der Flucht. Lt. UN haben Klimaflüchtlinge neuerdings einen Anspruch auf Asyl.

Wir sehen eine Zukunft, in der immer mehr Menschen, wie es jetzt bereits im globalen Süden passiert, verdursten und verhungern. Eine Zukunft, geprägt von

Jahrtausend-Krise, heftig, groß und dringlich. Es darf keine Gleichgültigkeit und keine Bürokratie mehr dagegen handeln. Vor allem müssen wir das Wort "weniger" durch das Wort "anders" ersetzen. Nicht weniger verreisen, sondern anders. Nicht weniger Strom verbrauchen, sondern anderen Strom. Und schließlich der Vorschlag vom Wuppertal-Institut: die notwendigen Maßnahmen vorziehen und vor allem Anderen angehen.

Eigentlich ist es ja gut, dass diese Krise von uns Menschen gemacht wurde. Das bedeutet nämlich, dass auch die Zukunft in unserer Hand liegt. Wir müssen uns aber extrem beeilen. In diesem Heft haben wir zusammen gestellt, was Antrieb geben kann, auch aus der Bürgerschaft heraus ins Handeln zu kommen. Freiwillig und solidarisch. 73 % der Deutschen sagen, dass Klimaschutz Vorrang haben muss. Ebenso viele denken, dass die Klimapolitik wahlentscheidend ist. Auch die Weßlinger haben ihre Meinung bei den Wahlen kundgetan, die Umweltschützer sind im Gemeinderat stark vertreten.

Auf geht's ... PV auf jedes Dach, nicht mehr mit Öl heizen, mehr radeln, mehr ÖPNV, sparsam und CO₂-frei Auto fahren, die Beratungsmöglichkeiten in Anspruch



Verteilungskriegen, Flucht und Katastrophen – von Menschen, die ihr Zuhause, ihre Familie und ihre Hoffnung verlieren.

Die positiven Maßnahmen – ein Weckruf

Die Realität hat unsere Befürchtungen längst übertroffen. Die Klimakrise ist eine

nehmen. Blättern Sie weiter und viel Erfolg bei Ihren Entscheidungen.

Heidrun Fischer

GRAFIK „Menschheits-Experiment“
Der Verlauf der CO₂-Moleküle pro 1 Mio. Moleküle trockener Luft (ppm) in den letzten 400.000 Jahren. Quelle: NASA/Klimareporter
Quellen: Alfred Wegener Institut-fraunhoferISE - Klimareporter.de - pik-potsdam.de - Umweltinstitut München - Wuppertal Institut für Klima, Umwelt und Energie-spiegel/wissenschaft.de-taz.de

Das Klima und das Wetter

Ja, was ist das eigentlich, dieses Klima? Im Duden steht, das Wort wäre ein Synonym (gleichbedeutend) für „Wetter“. Nein, lieber Duden, das ist es nicht. Hier wollen wir den Unterschied zwischen Klima und Wetter erklären. Beides ändert sich und wir spüren die Auswirkungen.

Das Wetter.

Wir spüren es jeden Tag und beginnen so manches Gespräch mit diesem Thema und seinen Besonderheiten. Temperatur, Sonnenschein, Bewölkung, Niederschlag, Wind ist das, was wir als Wetter wahrnehmen. Es ist bekanntermaßen nicht stabil, es ändert sich ständig, manchmal sehr kurzfristig und überraschend. Und so kommt es, dass der Klimaskeptiker sagt: „Wir können nicht mal genau vorhersagen, wie morgen das Wetter wird. Wie sollen wir dann das Klima in 100 Jahren vorhersagen?“

Genau an dieser Frage können wir sehen, dass die Begriffe „Wetter“ und „Klima“ sehr unterschiedliche Bedeutungen haben. Beiden, den Meteorologen und den Klimatologen, stehen neben Messungen auch Modelle zur Verfügung, aus denen sie ihre Schlüsse ziehen können.

Was ist überhaupt ein Modell?

Ein Modell ist ein vereinfachtes Abbild der Realität, das nicht alle Details enthält aber doch über das Gewünschte Auskunft gibt. So rechnen die Wetter-Modelle anhand von Messwerten, Formeln und Gleichungen aus, wie sich z.B. ein Tiefdruck-Gebiet verlagert. Die daraus abgeleitete Wetter-Vorhersage ergibt sich aus zeitlich und räumlich gemittelten Werten. Deshalb heißt es im Wetterbericht nicht: „Morgen um 15.00 Uhr wird es in Weßling regnen“, sondern „Es wird morgen Nachmittag in Südbayern regnen.“

Das Klima.

Aus dem momentanen Zustand des Wetters lässt sich nicht direkt ablesen, ob es langfristige Trends gibt. Deshalb ist die

Klima-Wissenschaft so wichtig. Das globale Klima ist eine Mittelung der Wetterwerte über den gesamten Globus (räumlich) und über 30 Jahre (zeitlich). Dies wird mit Modellen mit geringerer Auflösung als bei Wettermodellen erfasst. Um möglichst sicher zu sein, werden international mehrere globale Klimamodelle gleichzeitig betrieben.

Hiervon gibt es rund um die Welt veröffentlichte wissenschaftliche Auswertungen. Diese werden vom IPCC (Zwischenstaatlicher Ausschuss für Klimaänderungen, häufig auch „Klimarat“ genannt) gesammelt, harmonisiert und in speziellen Berichten veröffentlicht. Das sind die Grundlagen für alle belastbaren Aussagen über die Entwicklung des

Auswirkungen auf Dauer gravierend und führen zu erheblichen Änderungen der Lebensbedingungen auf der Erde: Die Eisbedeckung ändert sich, Meeresströmungen und Niederschläge ebenfalls. Auch die Extrem-Wetter nehmen zu. An dieser Stelle wird klar: Es gibt ihn tatsächlich, den Klimawandel. Und wer aufmerksam ist, kann’s schon am Wetter merken.

Klimaveränderungen gab es schon immer.

In der letzten Million Jahre gab es mehrere Warm- und Eiszeiten. Allerdings lebten damals noch keine Menschen. In den letzten 100 000 Jahren gab es Wanderbewegungen, wenn ausgetrocknete Gebiete keine ausreichende Nahrung mehr boten oder die Eisbedeckung zunahm. Diese Veränderungen erfolgten sehr langsam und waren daher erträglich. Die Geschwindigkeit der globalen Erwärmung in den letzten 200 Jahren ist jedoch so groß wie nie zuvor und für uns Menschen so gefährlich wie nie zuvor.

Es ist vor allem der Ausstoß von Kohlendioxid (CO₂), der für die zu erwartende Temperaturerhöhung verantwortlich ist. Deshalb

müssen innerhalb der nächsten ca. 30 Jahre die CO₂-Emissionen soweit zurückgehen, dass der Gesamtgehalt an CO₂ in der Atmosphäre nicht weiter zunimmt. Das geht nur mit der vollständigen Umstellung auf erneuerbare Energie (Sonne als Primärenergie).

Dies spart den größten Teil der heutigen CO₂-Emissionen ein.



Klimas. Für die politischen Entscheidungsträger gibt es vereinfachte Zusammenfassungen.

Warum sind Klima-Aussagen so wichtig?

Hierzu ein Beispiel: Temperaturunterschiede von 6 Grad oder mehr, z.B. zwischen Tag und Nacht, halten Flora, Fauna und wir Menschen ohne jede Schwierigkeit aus. Der mittlere Temperaturunterschied zwischen Eiszeit und Warmzeit beträgt ebenfalls etwa 6 Grad. Allerdings sind in diesem Fall die

Theo Kriebel, Heidrun Fischer

Die Verpflichtungen der Gemeinden im Klimaschutzpakt des Landkreises Starnberg

Vor 15 Jahren, am 13. Dezember 2005, hat der Kreistag Starnberg den Beschluss über seine Energiewende verabschiedet.

Hier ein Auszug:

„Das Ziel, unsere Region bis zum Jahr 2035 vollständig mit erneuerbaren Energien zu versorgen, wird befürwortet und seine Erreichung im Rahmen der personellen und finanziellen Möglichkeiten unterstützt. Das Ziel soll erreicht werden durch:

1. Reduzierung des Energieverbrauchs,
2. Einsatz innovativer und effizienter Technologien,
3. nachhaltige Nutzung aller heimischen Ressourcen.“

10 Jahre später, am 13. November 2015, wurde als Fazit einer Energiewende- und Klimaschutzwerkstatt einstimmig der Klimapakt beschlossen:

„Mit diesem Klimapakt sollen der Landkreis und die Kommunen, aber auch Verbände, Unternehmen und nicht zuletzt die Bürgerinnen und Bürger bewegt werden, sich ernsthaft und ehrgeizig um die Umsetzung von Klimaschutzmaßnahmen und den Ausbau der Erneuerbaren Energien zu bemühen. Gute Argumente genügen nicht mehr. Mit dem Klimapakt und dem dazugehörigen Maßnahmenkatalog stehen im Landkreis nun praxistaugliche Werkzeuge zur Verfügung.

Mit dem Beschluss zum Beitritt verpflichtet sie sich (Anm. die Gemeinde), pro Kalenderjahr mindestens drei Maßnahmen aus diesem

Katalog in den Jahren 2016, 2017 und 2018 zu beginnen und umzusetzen.“

In dem Maßnahmenkatalog werden den Gemeinden 44 durchführbare Projekte vorgeschlagen. Aus den Anwendungsfeldern Strom, Wärme, Mobilität, Konsum und Lebensstil. Zum Beispiel das Projekt E-Mobilität in der Verwaltung.

Hier ein Auszug:

„Der kommunale Fuhrpark wird durch mindestens ein Elektrofahrzeug ergänzt und dieses intensiv genutzt und öffentlichkeitswirksam vermarktet. Da kommunale Fahrzeuge zum einen über die Treibstoffverbrennung jede Menge CO2 ausstoßen und zum anderen in den Gemeinden hohe Präsenz zeigen, bietet die Umstellung auf Elektromobile neben der CO2-Einsparung eine starke Wirkung auf die Öffentlichkeit. Kommunale Ladesäulen sollen nach Möglichkeit der Öffentlichkeit zur Verfügung stehen.“

Schon resigniert auf das Erreichte zurückblickend bleibt mir als Tatbestand festzustellen: Von der Politik ist stets der Schwur zu hören: Der Klimaschutz steht im Mittelpunkt unserer Bemühungen! Die Realität ist: In der Umsetzung steht er aktuellen Veränderungen verträumt im Wege. Und überhaupt: Die Bemühungen sollten nicht stehen, sie sollen sich bewegen. Es eilt! Sehr!

Horst-Günter Heuck

Ansprechpartner in der Gemeinde

Dem Weßlinger Gemeinderat stehen sogenannte „vorberatende“ Ausschüsse zur Seite. Für zwei dieser Ausschüsse wurden Beiräte gewählt. Das sind sachkundige Bürger, die ihr Wissen in die Gemeinde-Arbeit einbringen.

Passend zum Thema unseres besonderen Heftes stellen wir hier die Beiräte des Ausschusses für **Umwelt, Klima, Energie und Mobilität (kurz: UKEM)** mit ihren Kontaktadressen vor. Eine gute Möglichkeit für uns Bürger, Ideen und Wünsche ins Rathaus zu bringen und auch eine Gelegenheit für den Transfer von Information und für gegenseitigen Austausch. Selbstverständlich sind auch die Gemeinderats- und Ausschussmitglieder offen für den Austausch mit den Bürgern (<https://www.gemeinde-wessling.de/rathaus-verwaltung/gremien/ausschuesse/>).

UKEM-Ausschuss-Beiräte		Schwerpunkte
Gerhard Sailer	gerhard_sailer@gmx.de	Mobilitätswende / bessere Wege für Radfahrer u Fußgänger, bessere öffentliche Verbindungen (ÖPNV), Biotopschutz und -pflege, Insekten schutz, Blühstreifen und Hecken.
Sven Bartschat	svenbartschat@aol.com	Biotop- und Artenschutz, Moore, Gemeingut Ökosystem
Helmut Böhm	helmut.boehm@gruene-wessling.de	Ökologie insgesamt, Mobilität, Energie, Klimaschutz.
Simon Hirschvogel	hirschvogel60@gmail.com	Unser See, Waldbewirtschaftung
Gerhild Schenck-Heuck	die.heucks@gmx.de	Schutz alter Bäume, Pflege und Erweiterung der Biotope, Erhalt der Streuobstwiese
UKEM-Referenten		
Peter Weiß (Umwelt + Natur)	p.weiss@gemeinde-wessling.de	Schutz von See, Wäldern und Kulturlandschaften
Sebastian Grünwald (Klima + Energie)	s..gruenwald@gemeinde-wessling.de	Klimaneutrale Kommune, Passivhaus-Standard
Gerhard Hippmann (Mobilität und Verkehr)	g.hippmann@gemeinde-wessling.de	Nachhaltige Mobilität, Verkehrsberuhigung, Fuß- und Radwege, Klimaschutz, Energiewende,



v.l.n.r.: Beiräte und Referenten in Reihenfolge der Tabelle oben.

DIES & DAS

Großer Radltag in Weßling Samstag, 17.4. 2021

Mit Flohmarkt und Werkstatt das Rad wieder ins Rollen bringen:

Am Samstag, 17.4. dreht sich zwischen 14.00 und 17.00 Uhr bei der Nachbarschaftshilfe im Seehäusl in Weßling alles ums Rad: wer noch ein Fahrrad sucht – egal ob Mountainbike oder Kinderrad - oder aber seinen alten Drahtesel verkaufen möchte, ist beim Flohmarkt richtig. Für all diejenigen, die bei der Reparatur Unterstützung brauchen, steht die Radl-Werkstatt zur Verfügung. Und in kurzen Schulungen kann man ein Zertifikat für das Lastenpedelec LaRa 1 der Nachbarschaftshilfe erwerben, um es sich künftig kostenlos auszuleihen.

Und wer dann sein neues Gefährt gleich einfahren möchte: Im Anschluss an den Radflohmarkt erkunden wir ab 17 Uhr unser Dorf aus Radlperspektive bei einer gemeinsamen Radltour für Neubürger:innen und Interessierte. Start und Ziel ist das Seehäusl.

Angesagt: Repair Café von der NBH.

Die Nachbarschaftshilfe möchte auch in Weßling regelmäßig Repair Cafés veranstalten. Dazu werden hilfsbereite und kompetente Menschen in folgenden Bereichen gesucht:

- Reparatur Elektrokleingeräte
- Reparatur Holz/Metall/Mechanik
- Reparatur Computer/Smartphone
- Reparatur Kleidung
- Organisation

Wer mitmachen will oder Fragen hat, kann sich unter info@nbh-wessling.de oder 08153/3700 melden.

Helmut Böhm

NEU: Kinder-Yoga-Buch aus Weßling.

Drei Weßlingerinnen Angela Reik, Carolin Kemeter und Evelyn Pschak von Rebay haben gemeinsam ein Kinder-Yoga-Buch gestaltet. Das Buch heißt „MINI-YOGIS. NACKTE FÜSSE. SOMMER, STRAND UND SONNENGRÜSSE“ und ist genauso sommerlich-sonnig wie es klingt.

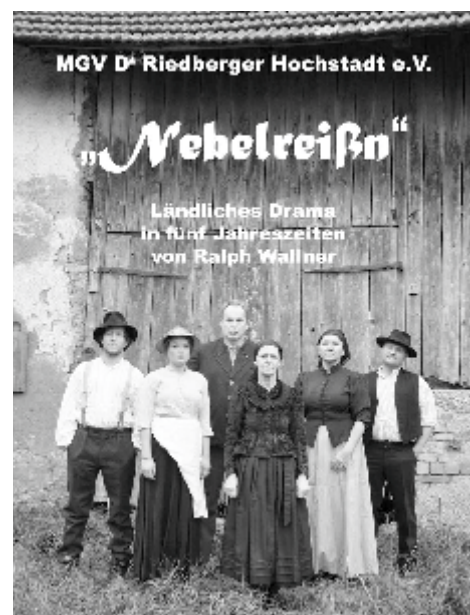
Manch einer unserer Leser wird auf den Seiten gleich die Reik-Kinder beim Yoga am



Foto: Andrea Jaksch

Meer erkennen! Es werden einfache Yoga-Übungen wie „Der (fast) wedelnde Hund“ und „Das faule Krokodil“ ausgeführt. Und zwar mit dieser ganz besonderen Leichtigkeit, die eben nur ein Sommer am Strand mit sich bringt.

Dank der luftigen Fotografien Reiks, der federleichten Grafik Kemeters und der fröhlichen Verse von Rebays lassen sich die Übungen ganz spielerisch nachahmen, sodass aus Vor- und Grundschulkindern im Nu Mini-Yogis werden. Erschienen beim Kampenwand Verlag zum Preis von 14,85 Euro.



d' Riedberger hätten ein neues Stück „drauf“..

...aber die Aufführung des neuen Theaterstücks „Nebelreißen“ ist durch den unberechenbaren Verlauf der Pandemie vorerst nicht absehbar. Eine Option wäre gewesen, eine Freiluftaufführung zu veranstalten. Auch das scheint unsicher. Nun könnte es eine Aufführung im März 2022 werden. Also aufpassen, wenn der Termin bekannt gegeben wird und Karten reservieren! Aktuell immer auf der Website des Vereins.

„Nebelreißen“ ist ein bayerisches Drama in fünf Bildern in fünf Jahreszeiten mit Musik, das die Tradition alter Schauspielstücke wieder aufgreift. In Anlehnung an alte Meister wie Ganghofer und Anzengruber. Autor ist Ralph Wallner, gebürtiger Münchner und einer der meistgespielten Theaterautoren im süddeutschen Raum. Regisseur ist Stephan Dambier, die Darsteller kommen aus dem bekannten, beliebten Ensemble des MGV d' Riedberger.

UNSERE KOLUMNE

Gemeinsames Handeln stärkt die Kommune.

Große Veränderungen im Außen führen manchmal dazu, dass wir uns hilflos fühlen – vor allem dann, wenn sie unser gewohntes Leben ins Wanken bringen. Das macht Angst und bringt uns aus der Balance. Es ist jedoch immer wieder erstaunlich, wie schnell wir Menschen uns an Ausnahmesituationen gewöhnen und neues Verhalten adaptieren können. Und auch, wenn dies sozusagen automatisch geschieht, fühlt es sich viel besser an, aktiv hinzuschauen und ins Handeln zu kommen. Das gilt für Herausforderungen durch Corona, durch den Klimawandel, und natürlich auch für viele weitere Situationen im Leben: Wer aktiv wird, übernimmt Verantwortung und kommt in die eigene Kraft. Darum steckt dieses Heft voller Ideen, wie Sie Ihren ganz persönlichen Beitrag zum Klimaschutz leisten können. Jede noch so kleine Unterstützung zählt, denn nur gemeinsam können wir die Veränderung erwirken, die wir uns alle wünschen. Es sind die kleinen Dinge, die wir als Samen pflanzen und die dann prachtvoll erblühen können, wenn wir sie sorgsam hegen und pflegen. Lassen Sie uns gemeinsam viele schöne Samen setzen für eine gesunde, gute Balance unserer Welt – für uns und unsere Kinder.



Herzlichst Cornelia Harms

Cornelia Harms

Veranstungshinweise

Anfang April bis Ende Juli

Leider gibt es immer noch keine verbindliche Zusage, ab wann wir wieder Kulturveranstaltungen durchführen dürfen. Unser Programm steht, die Künstler bleiben in der Warteschleife. Wir möchten gerne alle ausgefallenen Termine nachholen. Wir bitten Sie daher, sich auf unserer Homepage www.unserdorf-wessling.de und auch über die Tagespresse zu informieren.

*Wir werden Sie über alle Veranstaltungen auf dem Laufenden halten.
Kommen Sie alle gesund durch diese kritischen Zeiten!*

10.4. Sa 19:30 **Songwriter Stefan Noelle Quartett** – „Ich bin noch da“, Stefan Noelle (Gesang/Gitarre), Max Braun (Bassklarinette/-Altflöte), Adrian Reiter (E-Gitarre), Wilbert Pepper (Kontrabass), Pfarrstadel, UNSER DORF e.V.

12.4. Mo 8:05 **Wanderung "Uffinger Mühlenweg"**, Treffpunkt Bahnhof Weßling, Bushaltestelle Bus 955 STA-Nord, NBH

14.4. Mi 19-20:30 **Tänze der Welt**, Seehäusel, NBH

16.4. Fr 18-19:00 **Radltag, Abgabe der Fahrräder etc.**, Seehäusel, NBH

17.4. Sa 15-17:00 **Radltag: Radflohmarkt, Radwerkstatt, Radltour**, Seehäusel, NBH

24.4. Sa 17:30–19:30 **„Alternative Brotaufstriche“**, Seehäusel, NBH

26.4. Mo 9:21 **Wanderung " Zum verschwundenen Dorf Ramsee "**, Treffpunkt: Bahnhof Weßling, NBH

29.4. Do 19:00 **Ordentliche Mitgliederversammlung Nachbarschaftshilfe**, Pfarrstadel, begrenzte Teilnehmerzahl, deshalb Anmeldung bitte bis zum 22.4. Tel.Nr. 3700 oder mail an info@nbh-wessling.de

9.5. So 10-15 **Frühjahrsflohmarkt**, Seehäusel, NBH

10.6. Do 19:30 **AUSSTELLUNGSERÖFFNUNG: Raum und Zeit - In memoriam George E. Todd** zum 96. Geburtstag
Ausstellung: Fr, 11. Juni bis So, 20. Juni 2021
Pfarrstadel, UNSER DORF e.V.

15.7. Do 19:30 **AUSSTELLUNGSERÖFFNUNG: Aquarelle - Zeichnungen Gottfried Weber**, in Kooperation mit UNSER DORF e.V.
Ausstellung 15. bis 25. Juli 2021, Pfarrstadel

6. 8. Fr 19:30 **AUSSTELLUNGSERÖFFNUNG: Spuren des Menschseins - Andreas Kuhnlein** – Holzskulpturen
Ausstellung: Sa, 07. August bis So, 29. August 2021, Pfarrstadel, UNSER DORF e.V.

29. 8. Sa 11:00 **Künstlergespräch mit Andreas Kuhnlein mit Norbert Göttler, Bezirksheimatpfleger**, Pfarrstadel, UNSER DORF e.V.

Neuer Kartenvorverkauf für Kultur im Pfarrstadel

ab sofort nur per email:

brigitte.weiss@unserdorf-wessling.de
Bezahlung per Überweisung auf Konto:
VR Bank STA-HR-LL
IBAN DE10 7009 3200 0006 5121 60

Gemeindegalerie

(neben dem Café am See)

Fr und So 14:00-17:00

Besichtigung für Gruppen nach telef. Vereinb.

08153/4040 Gemeinde Weßling

Sonderausstellung: "Etienne de Silhouette und die Geschichte des Scherenschnittes" bis Juli 2021

Weßlinger Energieberatung

Kostenfreie, individuelle und unabhängige Beratung bei energetischen Sanierungen oder Neubau.

Näheres im Rathaus: Tel. 08153/4040

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir noch motivierte Persönlichkeiten:

Wir würden uns sehr freuen, wenn sich Damen und Herren angesprochen fühlen, die Lust haben, sich technisch zu betätigen. Wir benötigen dringend Unterstützung für die Ton- und Lichttechnik. Sie bauen Mikrofone auf, unterstützen die Künstler beim Soundcheck und steuern das Mischpult. Beim Licht müssen die Scheinwerfer positioniert werden und die Lichtstimmungen in Absprache mit den Künstlern eingerichtet werden. Die Techniker wechseln sich mit den Veranstaltungen ab, damit der Einsatz für den Einzelnen überschaubar bleibt.

Bitte melden Sie sich bei brigitte.weiss@unserdorf-wessling.de

KINO IM PFARRSTADEL

05. Mai 2021

Her

Regie: Spike Jonze (2013)

Amerik. Filmdrama

Theodore verfasst Liebesbriefe und verhilft so vielen Menschen zum Glück. Er selbst jedoch fühlt sich allein und einsam. Beindruckt von einer Werbung kauft er sich ein neues Betriebssystem, das mit einer künstlichen Intelligenz ausgestattet ist. Das Programm Samantha ordnet nicht nur seine E-Mails und sucht Songs für jede Stimmung aus, sondern entpuppt sich auch als perfekte Gesprächspartnerin.

02. Juni 2021

Yesterday

Regie: Danny Boyle (2019)

Brit. Musikkomödie

Der Musiker Jack will nach einer Reihe von Misserfolgen seine Gitarre schon an den Nagel hängen. Nach einem mysteriösen, weltweiten Stromausfall jedoch scheint er der einzige Mensch auf der Welt zu sein, der sich noch an die Musik der Beatles erinnert.

07. Juli 2021

Die brillante

Mademoiselle Neïla

Regie: Yvan Attal (2017)

Franz./Belg. Tragikomödie

Die arabischstämmige Studentin Neïla hat einen Studienplatz an der „Université Panthéon-Assas“ ergattert. Zur ersten Vorlesung kommt sie jedoch zu spät und Professor Pierre Mazarid nimmt sie mit rassistischen Bemerkungen aufs Korn. Daraufhin soll er, um eine Entlassung zu vermeiden, als Mentor für Neïla auftreten und sie auf einen wichtigen Rhetorikwettbewerb vorbereiten.

03. - 11.

September 2021

15.

**Fünf Seen
Filmfestival**

Aufgrund der nach wie vor unklaren Situation können sich auch die angekündigten Spieltage und Filme noch ändern.

Aktuelle Veranstaltungsinformationen finden sie im Internet auf der Unser-Dorf-Webseite.

BEGINN 20 UHR

**KARTEN AN DER
ABENDKASSE**

ZU 6 €

UNSER DORF e. V.

Sun is shining – so dichtete einst Bob Marley

Ja, die Sonne scheint! Und wir sollten die Energienutzen!

Zum Beispiel durch eine „Steckerfertige Solaranlage“, die aus einem oder zwei Solarmodulen und einem Wechselrichter besteht. Sie wird direkt an eine Steckdose im Haus oder der Wohnung angeschlossen.

Der Sonnenstrom wird genutzt, wo er entsteht und reduziert den Bezug vom Stromlieferanten. So fällt die Stromrechnung geringer aus, und nach einiger Zeit amortisiert sich der Kauf (ca. 500 bis 1000 €).

Welche Vorteile sind geboten? Die Installation ist einfach und kostengünstig. Es können sich viele Haushalte, nicht nur der Hausbesitzer, sondern z.B. auch der Mieter einer Etagenwohnung daran beteiligen. So käme ein relevanter Beitrag zur Energiewende zusammen, obwohl der Ertrag im Einzelnen eher gering ist.

In nur 3 Schritten zum Solarstrom-Produzenten:

1. Den geeigneten Aufstellort finden:

Solarmodule brauchen Sonne. Also bietet sich z. B. der Balkon, die Hauswand, das Dach oder der Garten an. Auf das Modul sollte kein Schatten fallen, sonst würde sich der Ertrag

erheblich reduzieren. Standard-Module für das Dach sind 1,6x1,0 m groß und wiegen knapp 20 kg. Für den Balkon eignen sich leichtere und kleinere Module besser.

2. Solarmodule müssen gut befestigt werden: Aus Gründen der Sicherheit braucht es auch eine passende Halterung für den Aufstellort der Module, die ja 20 Jahre und länger ihren Dienst tun.



2 Module, Ost-West-Ausrichtung, Foto: H. Rhomberg

3. Der Strom muss in die Steckdose: Um die Anlage an das eigene Stromnetz anzuschließen muss eine Elektro-Fachkraft die spezielle Einspeise-Steckdose installieren. Gut, wenn ein vorhandener Anschluss in der Nähe genutzt werden kann.

Aus eigener Erfahrung: Was hat es gebracht?

Meine 600Wp Solaranlage hat im Jahr 2020 ca. 650 kWh Energie erzeugt. Da unser 2-Personen-Haushalt mal mehr mal weniger Strom benötigt, haben wir nur etwa 300 kWh davon selbst verbraucht und 350 kWh ans Netz „verschenkt“. So haben wir unseren Strombezug reduziert und der verschenkte Teil kommt trotzdem der Umwelt zugute, nicht aber meinem Geldbeutel, was zu verschmerzen ist.

Hannes Rhomberg

Gute Schlagworte für die Suche im Internet:

- „steckerfertige solaranlage“
- „bayerwerk steckerfertige pv“
- „balkon pv“
- „vde steckerfertige pv“

Gerne gebe auch ich meine Erfahrungen weiter: solar@t-online.de

Photovoltaik (PV) – Anlagen in Weßling

Seit einem Jahr werden alle Energieerzeugungsanlagen in Deutschland im sogenannten Marktstammdatenregister erfasst. Unter der Postleitzahl 82234 finden sich die Daten der nebenstehenden Tabelle.

Im Jahr 2003 startete die Gemeinschaftsanlage „Bürgersolkraftwerk Sport-halle“, initiiert von der Agenda 21-Gruppe unter Leitung von Hansjörg Linder. Bis 2007 wurde sie auf 500 qm Modulfläche erweitert. Ab 2023 fällt sie nun aus der 20-jährigen EEG-Förderung raus. Zurzeit laufen Verhandlungen über eine Fortführung der Strom-einspeisung, vermutlich zu geänderten Bedingungen. Die Anlage hat 68 kWp (kWpeak= Kilowatt-Spitzenleistung) installierte Leistung und hat vorletztes Jahr 69 MWh Strom erzeugt. In nebenstehender Liste ist sie unter „natürliche Personen“ (Zeile 14) erfasst, ebenso wie 175 weitere Anlagen in Weßling. Die 16 extra aufgeführten Anlagen werden im Marktstammdatenregister als „Organisationen“, also nicht als „natürliche Personen“ bezeichnet.

Drei Beispiele: „Bürgersolkraftwerk Hochstadt“ (Zeile

5) befindet sich am Freizeitheim (30 kWp), „GbR Bauhof Weßling“ (Zeile 6) befindet sich am Bauhof und am Angerweg (42 kWp), „Gemeinde Weßling“ (Zeile 7) befindet sich am Kindergarten „Regenbogen“ (14 kWp).

Insgesamt sind in Weßling über 2000 kWp installiert, was näherungsweise 2000 MWh Strom pro Jahr erzeugt. Der Weßlinger Stromverbrauch liegt bei mehr als 50 000 Mwh.

Solare Strahlungsenergie	
	Netto-Nennleistungen (kWp)
1 ALDI SE & Co. KG Kleinaitingen (1)	129,00
2 AutoFröhlich GmbH (1)	58,96
3 BK-Tankstelle Brigitta Aichinger (1)	26,97
4 bluMartin GmbH (1)	23,94
5 Bürgersolkraft Hochstadt (1)	29,93
6 GbR Bauhof Weßling (2)	42,30
7 Gemeinde Weßling (1)	14,40
8 Maier Metallbau GmbH (1)	72,50
9 Mörtl GbR (1)	1,60
10 PV-OS39, Inh. F. und S. Starck (1)	7,98
11 S&P Solarfonds ZWEI (3)	46,20
12 Sportclub Weßling e.V. (1)	15,00
13 Wieth (1)	142,50
14 natürliche Personen (195)	1473,16
Gesamtergebnis (211 Anlagen)	2084,44 kWp

Nach dem neuen Energieeinspeisungsgesetz (EEG 2021) ist der Eigenverbrauch lohnender. Genaue Auskunft gibt jede Firma, die PV-Anlagen baut.

Theo Kriebel

Impressum

Herausgeber: UNSER DORF e.V.
Kultur - Ortsbild - Denkmäler e.V.
Anton-Ferstl-Str. 11a, 82234 Weßling
Mail: brigitte.weiss@userdorf-wessling.de
Internet: www.userdorf-wessling.de

Redaktion: Leitung: Heidrun Fischer, Karl Kahrmann
Konrad Giesen †
Brigitte Weiß

Layout/Satz: Karl Kahrmann
Korrektur: Karin Waechter
Druck: Grabo Druckservice, Inning
Anzeigen: Wolfgang Waechter
Mail: wolfgang.waechter@userdorf-wessling.de

Konto: Volksbank Raiffeisenbank
Starnberg-Herrsching-Landsberg e.G.
IBAN: DE10 7009 3200 0006 5121 60

„UNSER DORF heute“ ist parteiunabhängig, erscheint jährlich dreimal (März, Juli, November) und wird kostenlos an alle Haushalte in Weßling, Oberpfaffenhofen, Hochstadt und Weichselbaum verteilt.

Auflage: 2.600

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung des Verfassers wieder.
Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Recycling-Papier.

Jeder Mensch hat eine CO₂-Bilanz: Was ist das und kann man sie optimieren?

Die von unserem Energiebedarf verursachten CO₂ (Kohlendioxid) - Emissionen verteilen sich in der Troposphäre und bestimmen über die Lufttemperatur weitgehend das gesamte Weltklima. Derzeit werden weltweit jährlich noch 33,5 Gigatonnen CO₂ emittiert.

**Um die 2 Grad - Temperaturerhöhung nicht zu überschreiten, müssen aller-
spätestens ab 2035 die Emissionen radikal reduziert werden. Wir müssen also
schon jetzt schnellstens unsere persönliche CO₂-Bilanz absenken**

Müssen wir deshalb auf alles bisher übliche verzichten?

Nein! Für mögliche Lebensformen mit geringer CO₂-Bilanz gibt es viele Alternativen. Wir müssen nur Einiges reduzieren oder für denselben Zweck andere Energiequellen wählen. Wird eine Strecke mit dem Auto (1400 kg) statt mit dem Fahrrad (20 kg) gefahren, dann ist der Energiebedarf dafür bereits 10 mal so groß.

Nachhaltig erzeugte Energien nutzen

Sie sollten grundsätzlich ihren Strom von einem Ökostrom-Anbieter beziehen (s. Seite 12). Wir können den Strom allerdings auch selbst erzeugen, z.B. mit einer privaten Photovoltaik-Anlage (s. Seite 8). Ebenso für die Heiz-Energie gibt es vielfältige Quellen.

Energie wird auch in einem Gemeindeverbund ökologisch erzeugt, fast 250 Gemeinden in Deutschland sind bereits energieautark geworden. Der Landkreis Starnberg und damit alle seine Gemeinden wollen es bis 2035 werden.

Die CO₂-Bilanz

Mit der Energie-Erzeugung entsteht heute noch allgemein CO₂. Das Gewicht des bei der Energie-Erzeugung emittierten CO₂ wird in Tonnen (t) gemessen.

Erfasst man den gesamten Energiebedarf einer Person (unmittelbar für Strom, Heizung, Mobilität etc. und mittelbar zur Produkt-Erzeugung, z. B. ihrer Nahrungsmittel), kann der Wert ihrer persönlichen CO₂-Bilanz bestimmt werden.

Alle Menschen auf diesem Planeten haben einen vergleichbaren Grundbedarf an Energie, verbunden mit CO₂-Emissionen. In den sogenannten Entwicklungsländern liegt die CO₂-Bilanz pro Person bei etwa 1 t. Für Europäer liegt der Wert dagegen bei 12 t CO₂. Weltweit gemittelt ergeben sich 4,7 t pro Person.

Haben Sie Ihre persönliche CO₂-Bilanz schon bestimmt? Z.B. mit dem CO₂-Rechner des Umweltbundesamtes, s. UNSER DORF heute Heft #87. Für Deutschland werden im Schnitt 11,17 t pro Person und Jahr angenommen. Meine persönliche CO₂-Bilanz innerhalb eines Jahres wird mit 6,59 t CO₂ bewertet.



Ohne großen Verzicht

Den persönlichen Wert von 6.59 t CO₂ habe ich ohne große Verzichte erreicht: Nur Ökostrom im Haus, die Nahrungsmittel: lokal erzeugt, saisonal, wenig Fleisch, nicht in Plastik verpackt, für die Mobilität: selten das Auto. Das CO₂ einer Flugreise könnten Sie auch zentral kompensieren, z.B. mit atmosfair.de/de.

Den Energiebedarf etwas weiter erfasst: Auch unser E-Auto hat mit seiner Produktion und Entsorgung eine CO₂-Bilanz.

Für das Ziel die Temperaturerhöhung auf maximal 2 Grad zu begrenzen, muss der Durchschnitt aller CO₂-Bilanzen sehr bald nahe 4 t CO₂ liegen. Dieser Wert ist in



Europa nicht leicht zu schaffen, aber es gibt Wege dorthin: Den Energiebedarf senken und die Energie ökologisch nachhaltig erzeugen. Wir alle müssen uns der Konsequenzen unseres Handelns bewusst sein und damit die soziale und ethische Verantwortung für unseren und auch den globalen Lebensraum übernehmen.

Der ökologische Fußabdruck

Die CO₂-Bilanz ist ein wichtiger wertgebender Teil des sogenannten ökologischen Fußabdrucks. Seine Fußgröße ist die ökologische Fläche, die erforderlich ist, um unseren persönlichen Lebensstil dauerhaft zu ermöglichen. Bewertet wird er – wie eine ökologische „Ausgleichsfläche“ - in gha (globale Hektar). Er schließt direkt die Flächen ein, auf denen ein Produkt entsteht/wächst, z.B. für den Anbau von Getreide oder Wolle. Hinzu kommen die Ausgleichsflächen für die zur Produkt-Erzeugung, Transport

und Entsorgung erforderliche Energie. Sie können ihren persönlichen Fußabdruck mit diesem Rechner bestimmen:

www.footprintcalculator.org

Am Samstag, den 22. August 2020 hatte die Welt-Menschheit alle natürlichen Ressourcen aufgebraucht, die die Erde innerhalb des Jahres 2020 wieder herstellen konnte. Das ist der „earth overshoot day“.

Aufgrund meiner persönlichen CO₂-Bilanz von 6,59 t wurde für mich der 18. Oktober ermittelt. Für Deutschland allgemein war dies leider der 13. Mai, dieser Lebensstil erfordert also 2,8 Erden!

Horst-Günter Heuck

Die Reichweiten-Angst beim E-Auto

Wir haben eine Umfrage bei E-Auto-Besitzern durchgeführt. Die Antworten waren je nach Nutzungsart unterschiedlich. Allen gemeinsam war klar: Der Umstieg auf einen „Stromer“ gelingt, wenn man anders als beim Verbrenner denkt und anders plant.

Zunächst das wichtigste Thema:

Wie gestaltet man sehr weite Strecken (z.B. über 600 km)? Die Antwort ist so einfach wie richtig: Mit der Bahn. Bei den mittelweiten Strecken wird es dann einfach und entspannt, wenn die entsprechenden Tankstellen (Schnell-Ladesäulen an den Autobahnen) mit dem Navi oder einer App vorweg zu finden sind. Wer dann z.B. etwa für die nächsten 200 km plant, der kann das Tanken als eine Kaffeepause von etwa 20 Minuten sehen. Als unzeitgemäß wurde die Abrechnung und Bezahlung beschrieben. Dafür seien immer noch zu viele verschiedenen Ladekarten nötig.

Hoch gelobt wird das Fahrgefühl:

Schon beim Anfahren steht das volle Drehmoment zur Verfügung, was sich auch bei kritischen Überholmanövern auszahlt. Der Stromverbrauch kann durch individuelles Fahrverhalten gut kontrolliert werden.

Die Größe der Batterie muss sehr gut durchdacht werden. Große Batterien bringen



mehr Reichweite, aber auch erheblich mehr Gewicht, was den Stromverbrauch erhöht. Bei der Frage: mieten oder kaufen ist zu beachten: Wer die Batterie mietet (für den Zoe: 70,-/Monat) schätzt den Vorteil von Service und ggf. auch einem Austausch. Einer der Teilnehmer meinte, seine Batterie hielte „ewig“. Er braucht das Auto wenig und hat deshalb den Batterie-Kauf bevorzugt.

Wer zuhause tankt (s. S. 11), der kann auch den normalen Haushaltsstrom nutzen, muss aber mit langen Ladezeiten rechnen (für eine volle Batterie ca. 24 Stunden).

Wie sieht's mit den Kosten aus?

Das E-Auto ist im Verbrauch jedenfalls günstiger; ebenso in der Wartung, denn es hat wesentlich weniger Verschleißteile. Der Anschaffungspreis und der Wiederverkaufswert unterliegen derzeit enorm großen Schwankungen, weil die technische Entwicklung und somit der Markt sich rapide ändern. Die Kfz-Steuer ist bis 2030 komplett ausgesetzt.

Zum Schluss ein besonderes „Zuckerl“ einer Teilnehmerin: „Ich wohne im 3. Stock und kann mit der App von der Wohnung aus den Ladezustand prüfen oder das Auto vorheizen.“

Einer unserer Umfrage-Teilnehmer berät unsere Leser gerne: m.rieken@web.de

Zusammenstellung: Heidrun Fischer

Aktiver Umweltschutz durch Baustoffrecycling

Seit mittlerweile 12 Jahren betreibt die Fa. Gebr. Klarwein GmbH in Weßling eine Recyclinganlage und stellt dort qualitätsgesicherte und zertifizierte Sekundärrohstoffe aus Boden- und Abbruchmaterialien her. Wie funktioniert dieses Recycling?



Christian, Andreas und Karin Klarwein (vlnr)

Beim Rückbau eines Hauses werden zunächst die nicht-mineralischen Materialien separiert. Dann erfolgt der maschinelle Abbruch. Der Ziegel- und Betonschutt wird in der Recycling-Anlage mittels Brechanlage auf verschiedene Körnungen zermahlen und durchläuft Tests wie z.B. die Prüfung auf chemische Eigenschaften.

Dasselbe geschieht mit Aushubmaterialien: Sie werden auf der Baustelle nach Optik und Beschaffenheit sortiert, auf Schadstoffe untersucht, dann am Recyclingplatz durch

Siebenanlagen von groben Störstoffen befreit und auf verschiedene Korngrößen abgesiebt. Entspricht das Material den Kriterien für eine Wiederverwendung, wird es in den Stoffkreislauf zurückgeführt. Ohne Aufbereiten und Recyceln müsste der Aushub oder Bauschutt statt dessen in Verfüllgruben oder Deponien verbracht werden, die oft bis über 100 km vom Entstehungsort entfernt sind.

Für eine saubere Zukunft: Recyclingmaterial reduziert den Verbrauch von natürlichen Rohstoffen, schließt Stoffkreisläufe, reduziert LKW-Transportwege und verringert so den CO₂ Ausstoß. Recycling schützt die Umwelt und steuert der Wegwerfgesellschaft und der Verschwendung entgegen.

Heidrun Fischer, Foto: privat

Solarpark südlich der Weßlinger Straße

Wenn eine Kiesgrube nicht mehr ausgebeutet wird, muss sie rekultiviert werden, ist dann aber nicht mehr „wirtschaftlich qualifiziert“. So hat sich der Eigentümer entschieden, eine PV-Freiflächenanlage zu errichten.

Die gesamte Größe umfasst etwa 2,4 ha, die im Endausbau mit ca. 10.500 Modulen bestückt wird (elektr. Leistung je Modul: 290 Wp oder mehr). Der Reihenabstand liegt bei 2,80 m.

Das Gelände unter den Modulen ist unverändert extensiv bewirtschaftetes Grün-



land, das im Westen und Süden mit Büschen eingegrünt wird. Unter den Modulen kann gemäht werden bzw. könnten auch Schafe zum Einsatz kommen.

Eine öffentlich zugängliche E-Ladestation ist geplant und zur Mäusebekämpfung gibt es 3 Greifvogel-Sitzstangen.

Quelle: Bekanntmachungen Gemeinde Weßling, 6.10.2020

Tankst du noch – oder lädst du schon ?

Es ist in aller Munde: Wohl kaum ein Thema beschäftigt die Stammtische (neben Corona) aktuell so wie der sich anbahnende Abschied von einer 100 Jahre alten Antriebstechnologie. Werden Fahrzeuge mit Verbrennungsmotor bald das gleiche Schicksal haben wie die Pferdekutsche? Wir wissen es nicht.

Deshalb wollen wir ein wichtiges Thema aufgreifen, mit dem man sich beschäftigen wird, wenn man sich für Elektromobilität interessiert.

Wo und vor allem wie lade ich eigentlich (m)ein Elektroauto auf?

Dahoam. Grundsätzlich ist für das Laden eines E-Autos daheim nicht viel mehr nötig als eine ordentliche Steckdose. Dann kann es eigentlich schon losgehen. Das E-Mobil kann als günstigste Lösung direkt an jeder ausreichend abgesicherten Schuko-Steckdose geladen werden. Bei den meisten Fahrzeugen liegt ein passendes Ladegerät hierzu bereits bei. Die Installation sollte vorher jedoch ausgiebig inspiziert werden, da der Ladevorgang über einen längeren Zeitraum doch ordentlich Strom zieht und damit einhergehend auch Wärme erzeugt. Die gute alte Bakelit-Steckdose sollte deshalb mit der dazugehörigen Zuleitung erneuert werden.

Wer dauerhaft und regelmäßig daheim laden möchte, sollte die Installation einer „Wallbox“ in Betracht ziehen. Diese wird sinnvollerweise direkt an der Garagenwand oder auf einer Stehle am Stellplatz montiert und hat meist das Ladekabel fest montiert. Der tägliche Ladevorgang wird deutlich komfortabler, es werden Stolperstellen vermieden da keine Kabel am Boden liegen und zu guter Letzt wird, je nach Ausführung, auch erheblich schneller geladen.

Wie schnell kann ich daheim laden?

An einer Schuko-Steckdose mit einer Absicherung von 10 Ampere können max. 2,3 kW pro Stunde geladen werden. Eine mit 16 Ampere und Starkstrom angeschlossene Wallbox liefert max. 11 kW/h, also bereits das 5-fache. Die Grafik zeigt den Vergleich von drei Varianten als Kilometer-Angabe pro Stunde um die Unterschiede zu verdeutlichen.

An diesem Beispiel kann nun die vorhandene Installation beurteilt werden um zu entscheiden, in welchem Umfang die bestehende Elektroinstallation für das geplante Vorhaben ausreicht oder ertüchtigt werden soll. Hierzu noch der Hinweis auf das aktuelle Förderprogramm Nr. 440 der KfW, mit der die Einrichtung eines Ladepunktes mit 900€ gefördert wird. (Alles dazu im Internet unter: „kfw 440 zuschussportal“)

Laden unterwegs:

Wer auf Reisen geht und/oder daheim nicht laden kann, wird sich zwangsläufig auch mit öffentlichen Ladestationen beschäftigen.

Im örtlichen/innerstädtischen Bereich sind Ladesäulen mit 22kW Anschlussleistung und Lademöglichkeit für zwei Fahrzeuge verbreitet. Das Aufladen funktioniert ähnlich komfortabel wie an der heimischen Wallbox, man benötigt hierzu lediglich noch das



Lade-Wallbox

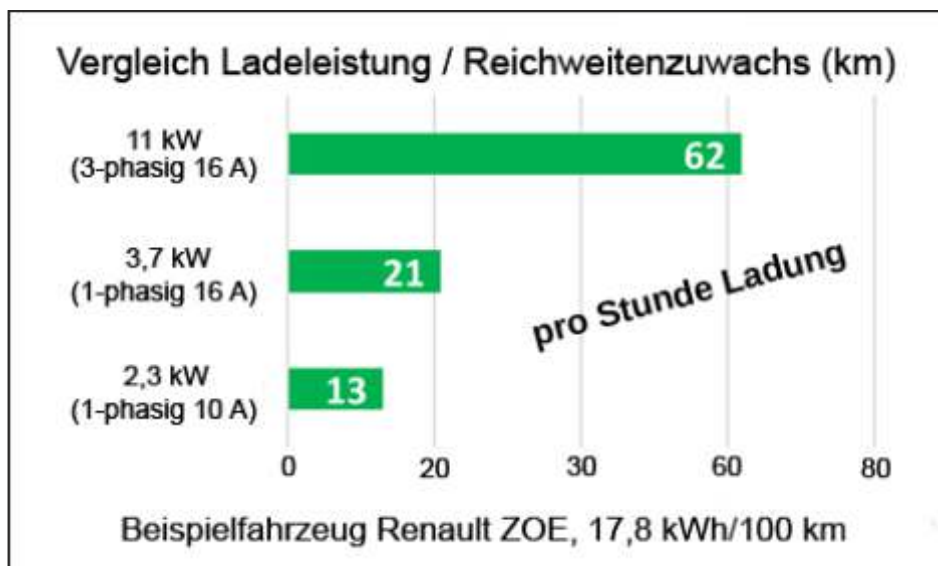
passende Ladekabel (meist aufpreispflichtiges Zubehör bei Fahrzeugkauf). Der Ladevorgang kann bei niedrigem Akkustand aber schon mal 4-5 Stunden dauern, also eher für den Besuch im Kino, Restaurant oder den Besuch bei Freunden geeignet. Achtung: Mittlerweile erheben manche Anbieter einen sog. Standzeitzuschlag zzgl. zum Ladepreis, welcher dann ab der 4. Stunde hinzukommt. Das kann speziell für diejenigen teuer werden, die ihr Fahrzeug am Abend abstellen und über Nacht aufladen möchten. Der Zuschlag soll wohl dazu dienen, dass die Ladesäule nicht über die eigentliche Ladedauer hinaus belegt wird.

Auf der Autobahn wird man hingegen nur Schnelllader nutzen, mit denen man erheblich schneller lädt. Je nach Fahrzeugmodell kann es nach 30-40 Minuten schon weitergehen und man hat genug Strom für die nächsten 250-400km im Akku. Mit der richtigen Vorbereitung und der passenden Ladekarte sind auch weitere Reisen mit dem E-Auto kein Problem mehr. Und im Gegensatz zum eigenen Haarfön braucht man auf Reisen in Europa für das E-Auto keine Adapter mitführen, die Ladestecker und -anschlüsse sind europaweit genormt.

Wenn Sie sich für das Thema noch weiter interessieren oder Sie weitere Fragen haben, wenden Sie gerne per mail an unser Team.

elektromobilitaet.wessling@t-online.de

Michael Eberlein, Hannes Rhombert, Foto privat



Moore, Torf und der Schwarzstorch

Moore speichern mehr CO₂ aus der Luft als Baumlandschaften. Moore bedecken zwar nur drei Prozent der weltweiten Landfläche, sie speichern jedoch doppelt so viel CO₂ wie alle Wälder der Erde zusammen. Werden Moore durch Trockenlegung zerstört, dann werden diese gespeicherten riesigen Mengen CO₂ wieder freigesetzt und die einzigartigen Tier- und Pflanzenwelten werden ebenfalls vernichtet.

Gut zu wissen:

In Deutschland sind mehr als 90 % der Moore entwässert und werden als Ackerland genutzt. Intakte Moore wirken wie Schwämme, die Niederschläge aufsaugen. Bei der Grundwasserbildung erfüllen Moore wichtige Funktionen: Sie sind regelrechte Wasserfilter.



Wichtig zu erwähnen wäre auch der Torf, der in den Mooren aus den abgestorbenen Torfmoosen entsteht. In Jahrhunderten ist er zu meterdicken Schichten angewachsen, ein Millimeter pro Jahr. Torf wird im Gartenbau gerne dazu genutzt Erde aufzu-lockern. Inzwischen ist bekannt, dass wir der Natur und dem Klima damit keinen Gefallen tun. Durch den Torf-Abbau werden empfindliche Ökosysteme irreparabel zerstört und außerdem wird der Klimawandel durch das freiwerdende CO₂ nachweisbar erheblich beschleunigt.

Da der Torf in Deutschland immer weniger wird, wird er aus osteuropäischen Ländern, in denen die Umweltbestimmungen wesentlich lockerer sind, importiert. Inzwischen gibt es ein ausreichendes Angebot an Gartenerde ohne Torf, sogar für die säureliebenden Rhododendren.

Die Weßlinger Moore.

Auch auf Weßlinger Flur finden sich noch einige Moore. Die großflächigen Niedermoore wie im unteren Tal der Träume oder im Aubachtal wurden im Dritten Reich zur Landgewinnung entwässert. Aber in den Hangwäldern unserer Endmoräne oder im Ried zwischen Oberpfaffenhofen und Hochstadt sind einige kleine Moorlöcher mit ihrem charakteristischen Bewuchs eingestreut. Das eindrucksvollste Gebiet aber ist die Fläche im Aubachtal hinter dem Fischweiher, die vom Bund Naturschutz seit über 40 Jahren gepflegt wird.

Auf den weitläufigen Moor- und Sumpfflächen ist manchmal sogar der Ruf der Bekassine zu hören oder der Schwarzstorch zu entdecken.

Gerhild Schenck-Heuck

Was ist eigentlich „Öko“-Strom ?

Heute sind ca. 45 % des Stromes bei uns bereits Ökostrom. Ökostrom ist ein Etikett der Herstellung, er hat die gleiche Qualität und Ergiebigkeit wie der „normale“ Strom. Erzeugt wird er unmittelbar aus natürlicher Energie : Sonnen-, Wind- und Wasserenergie.

Auch der Strom aus Biogas ist ein Ökostrom. Nicht dazu gehört die aufwendige Stromerzeugung aus ausgegrabenen (fossilen) Energieträgern (Öl, Kohle, Uran). In der Anwendung des Stromes ist alles identisch, Lampen, Waschmaschinen usw. spüren keinen Unterschied, es gibt keine grünen Elektronen.

Mit 1 Cent pro kWh ist der Ökostrom der billigste Strom in der Herstellung. Es ist die direkte Energiewandlung, es gibt kein Bergwerk und keine Verbrennungsanlagen, keine Reaktoren und Zwischen- und Endlager(suche). Die 28 Cent pro kWh auf der Stromrechnung summieren sich aus Transporttechnik, Steuern und Abgaben (auch der EEG-Umlage). Die haben in der Summe einen Umfang von mehr als 75 %. Der Preis des Stromes aus dem Netz ist ein gesteuerter politischer Preis. Massiv gestaltet durch wirtschaftliche Aspekte und soziale Absichten der Politik.

Dieser „allgemeine“ Strommix wird umfangreich im Markt angeboten. Für die Auswahl gibt es einige Vergleichsbörsen im Internet. Mit VERIVOX wurde z. B. für einen 3 Personenhaushalt Strom für monatlich 64 € ermittelt, und das völlig unabhängig davon ob Ökostrom oder Nicht-Ökostrom gewählt wurde. Für unser Klima ist jedoch die Schadstoffbilanz der Stromerzeugung entscheidend, entweder 0 oder 1,3 Tonnen CO₂.

Hier die Pioniere und auch die größten Anbieter von „grünem“ Strom:

greenpeaceenergy:

wurde 1998 als Genossenschaft gegründet. Vertreibt WindGas (power-to-gas) mit z. B. Wasserstoff als Energiespeicher.

Naturstrom AG:

Ebenfalls 1998 gegründet, von überwiegend Naturschutzverbänden. Mit ca. 1 Cent pro kWh Preisaufschlag wird der Bau von Energieerzeugungsanlagen gefördert. Sehr engagiert im Bau von Ladesäulen für e-mobile.

Elektrizitätswerke Schönau:

Die „Stromrebell“ aus dem Schwarzwald. 1986 nach der Nuklearkatastrophe Tschernobyl organisierte sich eine Bürgerinitiative in der Energiepolitik, indem sie ihr Stromnetz dem damaligen Energieversorger abkauften. Mit einem Bürgerentscheid 1991 zwangen sie die Gemeindeverwaltung in die Knie.

Lichtblick:

Gehört zwar jetzt einem großen Konsortium an, bietet aber nach wie vor zu 100 % Strom aus Wasserkraft an.

Horst-Günter Heuck

Die Menschen brauchen die Wälder – aber brauchen die Wälder uns?

Weyßling hat innerhalb seiner Gemarkung und auch drum herum sehr viel Wald. Zum Teil nutzen wir seinen Erholungswert, zum Teil bietet er den Waldbesitzern wirtschaftliche Erträge. Neben den vielen privaten Eigentümern gehören größere Anteile der Erzdiözese München und Freising und dem Grafen zu Toerring-Jettenbach. Der verbleibende Anteil ist in kommunaler Hand.

Als man vor 100 Jahren den wirtschaftlichen Wert der Wälder erkannte, wurden fast ausschließlich schnellwachsende Fichten gepflanzt. Das rächt sich nun in Zeiten der Erwärmung. Jetzt heißt es: „Willst du deinen Wald vernichten - pflanze Fichten“. Zumindest müssen die Fichten an den falschen Standorten jetzt verstärkt herausgenommen werden.

Weil unsere Gegend in einem Endmoränen-Gebiet liegt, haben wir keine homogene Bodenbeschaffenheit. Hat man hier einen leichten, trockenen Boden, kann es 100 m weiter ganz anders sein. Die Art der Nährstoffe ist ebenso unterschiedlich wie die Fähigkeit, Wasser zu speichern. Zum Beispiel benötigt die Eiche einen Boden, in dem sie tiefe Pfahlwurzeln entwickeln kann. Deshalb ist bei Neupflanzungen die richtige Auswahl von Standorten und den dazu passenden Bäumen sehr schwierig.

Ja, wir brauchen die Wälder – aber brauchen die Wälder uns? Eigentlich nicht. Wald hat es schon gegeben, als die Menschen noch gar nicht erfunden waren, und es wird ihn immer geben. Auch wenn das Klima wärmer wird, wird der Wald sich in einigen Jahrhunderten selber umgebaut haben. Denn wir wissen ja: Die Natur kennt keine Probleme, die Natur kennt nur Lösungen.

Wir Menschen sind es, denen die Zeit davon läuft, um unser Dasein auf dieser Erde zu sichern. Und genau an dieser Stelle kommen uns die Wälder mit einem genialen Angebot entgegen: Bäume entnehmen der Atmosphäre während des Wachstums CO₂. Der Kohlenstoff (C) aus diesem CO₂ wird zur Bildung des Holzes benötigt. Der Sauerstoff (O₂) wird in die Atmosphäre zurück gegeben. Man kann sogar ausrechnen, dass für einen Kubikmeter Holz 1 Tonne CO₂ gebraucht wird.

Wenn die Bäume am Ende ihres Lebens umfallen, werden sie von Pilzen und Mikroben zersetzt. Hierbei ist eines der Endprodukte wiederum CO₂. Besser wäre es, wenn wir das Holz nicht den Mikroben schenken oder es verbrennen. Bauen wir Häuser aus Holz anstatt aus Beton. Fertigen wir Möbel und andere langlebige Produkte aus Holz statt aus Plastik. Das alte Holztafel meiner Urgroßmutter wird es sicher noch in die nächste Generation schaffen.

Beunruhigend ist allerdings die Waldzustandserhebung 2020: Trockenheit, massiver Borkenkäferbefall und vermehrte Waldbrände haben auch in Bayern dem Wald massiv geschadet, vor allem den Fichten. Nur 10 % der Buchen haben eine intakte Baumkrone. Die Eichen zeigen indes einen Aufwärtstrend.

Daraus ergibt sich die weitreichende Strategie: Bäume pflanzen, Bäume pflanzen.

Heidrun Fischer

Quellen: Bayer. Landesanstalt für Wald- und Forstwirtschaft / Bundeswaldinventur / Armin Elbs (Toerring-Wald) / M. Laußer (Kirchwald der Erzdiözese München und Freising) / <https://www.holzistgenial.at/>



Bild: Almut Kleist



Aus Holz - wird ein Holzhaus.



PROSUMER Power- Weßlinger Bürger produzieren mehr Strom

Was wäre zu tun, wenn Weßling tatsächlich zu einer „Leuchtturm-Gemeinde“ der CO2 Reduktion werden will? Wenn wir in einem Atemzug mit Wildpoldsried, Fuchstal oder auch Schönau im Schwarzwald genannt werden wollten? Wir müssen und können entschieden mehr regenerativen Strom produzieren.

Die derzeitige Bilanz ist ernüchternd: Bundesdurchschnitt 44%, der reiche Landkreis Starnberg 15%, Weßling 3%. Wir dürfen diese Bilanz nicht länger nur auf die Rechenzentren des DLR schieben.

Das größte Potential liegt in unserer Region in der Photovoltaik (PV). Anders als bei dem Politikum Windkraft haben wir - also die Bürger, Firmen, Bauern, die Gemeinde und das DLR als Partner - es in der Hand, uns entschieden einzusetzen. Ein Rechenexempel: Wenn wir in Weßling die Anzahl von derzeit 200 installierten PV-Anlagen auf 1.000 erweitern könnten, dann entspräche der Mehrertrag dem, was ein Windrad pro Jahr produziert (5.000 MWh/Jahr). Würden sämtliche Gemeinden im Landkreis mitziehen, dann könnten gut und gern 16.000 Haushalte versorgt werden.

Eine ‚spinnerte‘ Idee?

Möglicherweise denken Sie jetzt: Stören solche Anlagen nicht unsere dörfliche Idylle? Nein, es gibt viele Beispiele für eine behutsame Gestaltung. Problematischer ist der „Elfenbeinturm Energiewirtschaft“, der mit seinem schikanös abgesicherten Einspeisemonopol uns Bürger davon abhalten soll, selber einen Tauschhandel bzw. Gewinn mit Strom zu machen. Zugegeben: das ‚Micro-

Pooling‘ mit vielen, volatilen‘ Kleinerzeugern und die „eigenverbrauchsorientierte Sektorenkoppelung“ ist eine komplexe, aber beherrschbare Sache. Wenn wir alle ‚PROSUMER‘ werden, also gleichzeitig Strom-Produzent und -Konsument, machen wir Energie zu einer selbstbestimmten, regional gebündelten Ressource. Und je mehr Bürger sich als ‚Prosumer‘ organisieren, desto mehr ‚Power‘ haben wir, um Monopole zu kippen und sündhaft teure transnationale Energieautobahnen überflüssig zu machen.

Unsere PROSUMER-Organisation: Energiegenossenschaft Fünfseenland

Die Energiegenossenschaft Fünfseenland (EGF) hat diesen organisatorischen Rahmen schon für uns geschaffen. Die EGF ist regional, unbürokratisch, sie ist anders als verschiedene ‚Cloud-Anbieter‘ am Markt produktungebunden, muss keinen Profit machen, verfügt über ein noch kleines, aber sehr kompetentes Beratungsteam, und: sie ist handlungsfähig, dank beträchtlicher eigener finanzieller Mittel. info@eg-5-seen.de

Die EGF lässt keinen Zweifel: Schon heute kann jeder Weßlinger Bürger, der ein Dach oder ein Feld oder auch eine Fassade zur Verfügung hat, bereits Kosten und gleichzeitig Co2 sparen.

Der Test

Eigenes Projekt als PROSUMER: Es rechnet sich schon heute. Der Autor selbst macht derzeit die Probe aufs Exempel und plant zusammen mit der EGF eine PV-Anlage auf dem eigenen Hausdach. EGF ermittelt einen Bedarf von 6.000 KWh/Jahr inkl. E-Auto für 2 Wohneinheiten plus Einlieger. Die Anlage würde 60 qm groß und kostet € 15.000.-. Sie produziert ca. 12.000 KWh/Jahr, davon können 5.000 KWh selbst genutzt werden, 7.000 KWh gehen ins Netz. Durch den Eigenbezug lassen sich ca. € 1.500.- sparen und mit dem eingespeisten Überschuss € 600.- pro Jahr verdienen. CO2-Ersparnis: 7 Tonnen!

Ohne Fremdfinanzierung errechnet sich eine Rendite von 9%. Wem kein Baudarlehen (ca. 1 % Zins) zur Verfügung steht, kann ein vom EGF angebotenes Pachtmodell nutzen, sogar mit Monitoring der Anlage. Dem jährlichen Pluskonto von mehr als €2.000.- stehen bei 3 % Zinsen- (Laufzeit 20 Jahre) Ausgaben von €1.200.- gegenüber. Selbst eine mögliche größere Anlage von 90 qm, die 12.000 KWh Überschuss produziert, rechnet sich noch: Ausgaben: €1.800.-, Ersparnisse/ Einnahmen: €2.500.- pro Jahr. Dies noch ohne Berücksichtigung sukzessiv steigender Energiekosten.

PROSUMER Power

Sparen und verdienen und gleichzeitig Einfluss auf die Politik nehmen, damit diese die richtigen Weichen stellt. Das ist PROSUMER Power! Bürger und Energiewirtschaft müssen endlich Partner der Energiewende werden. Gemeinsam gibt es noch viele Potentiale: grüner Wasserstoff, dezentrale Speicher gemeinsam mit dem DLR, Nutzung von Freiflächen für größere Anlagen, z.B. auf dem Flughafen Oberpfaffenhofen etc.

Nur mit dieser Dimension des Handelns hat die Klimawende eine Chance - der EU „Green Deal“ verlangt, dass wir bis 2035 50% CO2 sparen und bis 2050 80%.

Bei Fragen gerne:

Roland Dieterle
dieterle@spacial-solutions.com



Nur 4% der Ackerfläche würden reichen, den Energiebedarf einer Region komplett zu decken – und dies sogar mit deutlich niedrigeren Kosten (ca. 4-5 Cent/KWh statt 9-10 Cent auf dem Dach) Foto: AgroSolar

Was machen die Nachbarn? Eine Auswahl:

Seefeld:

Seit 1999 fördert die Gemeinde Seefeld den Einsatz regenerativer Energien und das Energiesparen: Wärmedämmung, Heizsysteme, Niedrigenergie-Passivhäuser, Energiespeicher in PV-Anlagen, Ladesäulen für e-Mobile.

In den 21 Jahren wurden 452 Projekte gefördert mit 1.312.108 €. Durch die eingesparte bzw. regenerativ gewonnene Energie werden mit den realisierten Fördermaßnahmen jährlich etwa 849 Tonnen CO₂-Ausstoß vermieden (Ernst Deiringer / Seefeld). Hauptsächlich mit 36% durch verbesserte Wärmedämmung. Im Bereich der Gemeinde steht eine große PV-Freiflächenanlage, 28 % des Strombedarfs in Seefeld ist mit 28% regenerativ gedeckt.

Oberalting-Seefeld:

Bau eines „Nahwärmenetzes“ (Restholz-Verwertung Sägewerk Schlecht).

Gilching:

Das neue Rathaus ist ein Nullenergiegebäude, Passivhausstandard, 100 % erneuerbare Energien, öffentliche E-Ladesäulen. PV auf

allen Dächern: 100.000 MWh pro Jahr. Ein Solarpark (Strom für 4000 Haushalte) geplant. Außerdem ist die Gemeinde mit dem „Fairtrade-Siegel“ ausgezeichnet worden.

Gauting:

Hat ein „Energiespar-Förderprogramm“ aufgelegt (ausschließlich für Nachrüstungen). Installation öffentlicher E-Ladestationen, Stromspar-Prämie für private Haushalte.

Wörthsee und andere

Gemeinden (auch München):

Ausrufung des „Klimanotstandes“: Eine quasi symbolische Maßnahme, mit der Gemeinden und Kommunen erklären, der Klimaerwärmung mit großer Priorität entgegen zu wirken.

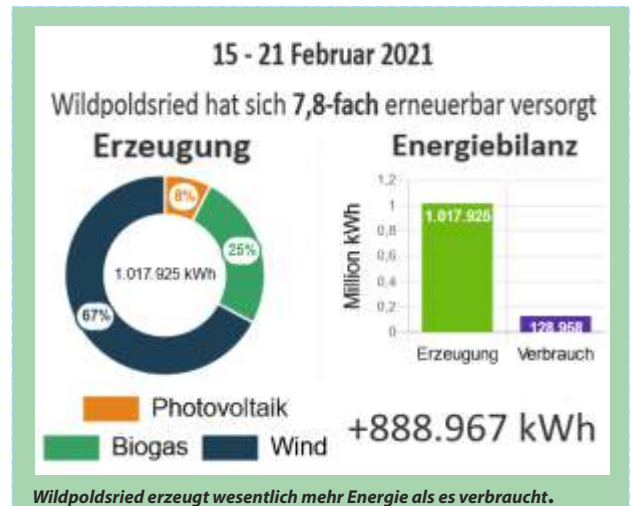
Berg:

Ergebnisse der 4 Windräder: Ausschüttung in den ersten 3 Jahren: im Mittel 5 %, 2019: 10 %. Berg versorgt sich zu 100% mit eigenem Strom.

Wildpoldsried im Ostallgäu:

Eine Leuchtturm-Gemeinde stellt sich vor: <https://www.youtube.com/watch?v=LXOx457KiVQ> - Zusätzlich kann man hier Minuten genau sehen, wieviel des erzeugten Stroms die Gemeinde verkauft:

<https://pebbles.fit.fraunhofer.de/Unbedingtanschauen!>



Anzeigen



persönlich betreut *kompetent* beraten *erfolgreich* umgesetzt

Wir garantieren Ihnen

- ✓ Persönliche Betreuung
- ✓ Zuverlässigkeit
- ✓ Kompetente Beratung
- ✓ Rückrufgarantie (24h)
- ✓ Faire Preisgestaltung



Wir bieten steuerliche und betriebswirtschaftliche Beratung für

- Unternehmen
- Gewerbetreibende
- Freiberufler
- Privatpersonen
- Vereine



Niederlassung Weßling
Am Biberholz 1 82234 Weßling
☎ 08153 / 4098 638 📠 08153 / 4098 639
✉ wessling@5seen-steuerberatung.de

Niederlassung Herrsching
Mühlfelder Str. 34 82211 Herrsching
☎ 08152 / 925 853 📠 08152 / 925 852
✉ herrsching@5seen-steuerberatung.de

www.5seen-steuerberatung.de



freeAir
Gesunde Luft für Ihr Zuhause.



Wir beraten Sie gern zu unserer Wohnraumlüftung!

T. (08153) 88 90 33-0
info@bluMartin.de
www.bluMartin.de

bluMartin GmbH
82234 Weßling
Argelsrieder Feld 1b

Video ansehen und freeAir entdecken:



Gut beraten in der Wärmewende

Welchen Stellenwert die eigenen vier Wände in Zeiten von Lockdown haben, konnten wir alle in den vergangenen Wochen spüren. Sich zu Hause wohlfühlen ist uns wichtiger denn je. Vielen zeigt die Zeit zu Hause auch, an welchen Stellen ihr Eigenheim noch Optimierungsbedarf hat. Die energetische Sanierung steht dabei hoch im Kurs.

Wir haben im Lockdown auch wieder mehr zur Natur zurück gefunden. Durch geringeren Energieverbrauch schützen wir unsere Umwelt, denn Treibhausgas-Emissionen von Gebäuden machen rund ein Drittel der gesamten CO₂ Emissionen in Deutschland aus. Klimaschutz und Pandemie sind derzeit die zentralsten Themen der Politik.

Bundsförderung



Kreditanstalt für Wiederaufbau

Im Februar 2021 sind die beiden Richtlinien für die Bundesförderung „Effiziente Gebäude (BEG) für Wohn- bzw. Nichtwohngebäude (BEG WG und BEG NWG)“ amtlich geworden. Sie treten am 1. Juli 2021 in Kraft.

Die wesentlichsten bisherigen Förderprogramme der KfW und BAFA sollen ebenfalls bis 1. Juli auf ein gemeinsames Portal zusammengeführt werden.

Für Investitionen in die energetische Sanierung bis zu 120.000 € je Wohneinheit bekommen die Bürger bis zu 40% Erstattung, wenn ein sogenannter KfW-Effizienzhaus-Standard erreicht wird. Bei Teil-Sanierungen, also sogenannte Einzelmaßnahmen, müssen bestimmte technische Anforderungen erfüllt werden. Sie werden seit dem 1.1.2021 nicht mehr über die KfW-Bank, sondern durch das BAFA gefördert. Die Zuschusshöhe beträgt hier 20% für maximal 60.000 Euro Investitionskosten pro Wohneinheit.

Auch für den Austausch alter Heizungen gegen ein System, das mindestens mit 25 Prozent regenerativer Energie betrieben wird, kann man einen Zuschuss in Höhe von 30 bis 40 Prozent bekommen.



Insbesondere das Außerbetriebnehmen von Öl-Heizungen wird dabei gefördert.

Steuerermäßigungen

Energetische Sanierungsmaßnahmen im selbstgenutzten Eigenheim werden seit 2020 durch Steuerermäßigungen berücksichtigt. Absetzungsfähig sind nach Umsetzungen zum Klimaschutzprogramm 2030 Einzelmaßnahmen, die auch von der KfW als förderfähig eingestuft sind. Gemeint sind dabei z.B. Wärmemaßnahmen, Erneuerung der Fenster, aber auch Erneuerungen im Haustechnikbereich.

Energieberatung

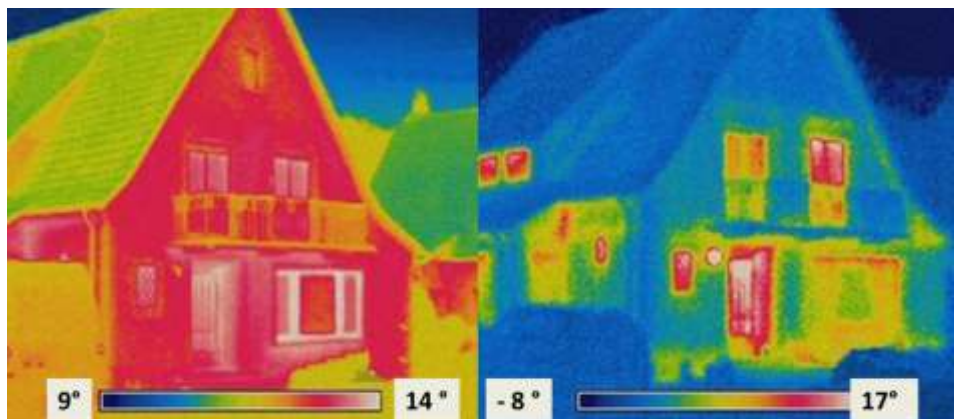
Die Gemeinde Weßling hält die Energieberatung schon seit vielen Jahren für wichtig. Diese wird durch die Gemeinde mit 100,00 € gefördert wenn sie direkt am Gebäude durch einen gelisteten Berater durchgeführt wird. Auch der Staat sieht hier Förderbedarf in Form von 50% Steuerermäßigung für Energieberaterkosten, wenn diese bei KfW oder BAFA gelistet ist. Gelistet heißt, dass regelmäßige Weiterbildungen von dem Listenmitglied nachgewiesen werden.



schaftlichkeit von energetischer Gebäudesanierung wird oft noch angezweifelt. Aber ist es nicht vorteilhafter, nicht mehr von hohen Energiemengen abhängig zu sein, und damit auch unabhängiger von der Kostenentwicklung?

Und noch ein Plus der Gebäudesanierung. Für manche ist nur der Abriss und Neuaufbau das erklärte Ziel. Lasst uns doch die bereits gespeicherte Energie des „Bauens“ in einem Bestandsgebäude nicht vergessen. Die sogenannte „graue Energie“ kann erhalten bleiben und bei einer Sanierung Verwendung finden.

Erheblich ist dabei auch die nachhaltige Wertsteigerung, von der eine fachgerecht sanierte Immobilie profitiert. Und natürlich nicht zu vergessen, dass Wohlfühlfaktoren und Behaglichkeit durch eine moderne Ausstattung erheblich gesteigert



Thermografie mit der Wärmebildkamera vor und nach der Dämmung. Gut sichtbar: Die Aufnahme links zeigt, wie sehr das Haus die Umgebung heizt.

Zukunft

Wohngebäude sollen künftig mit bedeutend weniger Energie auskommen. Ziel ist es, dass die noch benötigten Energien, verstärkt aus erneuerbaren Quellen stammen.

Noch immer gibt es trotz besseren Wissens massive Vorbehalte gegen eine bauliche Bedarfsreduzierung. Die Wirt-

werden. Wir alle erleben mit Corona eine Ausnahmesituation, die hoffentlich bald beherrschbar ist. Konjunkturpakete für die derzeit wichtigsten Themen zur Corona-Schadensbegrenzung und für den Klimaschutz sind vom Staat beschlossen.

Ich denke, es heißt jetzt Maßnahmen für die Zukunft engagiert umzusetzen.

Petra Slawisch

Spenglerei Dachdeckerei
BERNLOCHNER
Zimmerei Innenausbau

Josef Bernlochner
Am Bichl 1
82234 Weßling-Hochstadt
Tel. 08153 / 90 67 90
josef@bernlochner-dach.de

Florian Bernlochner
Im Höllbichl 5
82234 Weßling-Hochstadt
Tel. 08153/ 47 13
florian@bernlochner-dach.de

www.bernlochner-dach.de

OPTIK WEBER
Inhaber Christine Weber

Hauptstraße 23
82234 Weßling
Telefon 08153/1458
Telefax 08153/4433

SCHMUCKATELIER WEISS
Schmuck & Homestyle

Umarbeitung vorhandener, alter Schmuckstücke • Reparaturen
Perlenketten knüpfen • Gestaltung und Anfertigung nach Kundenwunsch
Eheringe • Schmerzfreies Ohrlochstechen

Besondere Geschenkideen • Bücher • Dekorationsartikel • Wohnaccessoires

Goldschmiedekurse für Kinder und Erwachsene
Alle Infos unter www.schmuckatelier-weiss.de/kurse

Das perfekte Geschenk.
Ein Gutschein mit beliebigem Wert, einlösbar für Waren und Kurse.

Öffnungszeiten:
Donnerstag 9 - 12 Uhr • Freitag 9 - 12 und 15 - 18 Uhr • Samstag 10 - 14 Uhr
Bahnhofstraße 2a • 82234 Weßling
Tel. 08153 / 906264 • www.schmuckatelier-weiss.de

Fahrschule U-Drive

walk in drive out...
FAHRSCHULE U-DRIVE

Weßling & Herrsching Tel. 0160 / 610 46 40
www.u-drive.de

E aktiv markt

EDEKA

Wahre Liebe duftet nicht immer nach Rosen.

Wir lieben Lebensmittel.

Tagliatelle, Frischkäse, Mortadella: So schön klingt Liebe auf Italienisch.

Grünsinker Str. 6 • 82234 Weßling • Tel.: 08153/4257

Wen kann ich fragen?

Wenn Sie nun unser Heft studiert haben, dann kommen die individuellen Fragen auf. Hier gibt es eine Liste mit Internet-Adressen zu bestimmten oder allgemeinen Fragen rund um das Thema „Energiewende“.

Regional:

- Energiewende Landkreis Starnberg e.V. Website: <https://energiewende-sta.de> (Energieberatung, Fördermittel, Zuschüsse, Fachfirmen. Für Kommunen: Bauleitplanung)
- Energiegenossenschaft Fünfseenland. Website: <https://energiegenossenschaftfünfseenland.de/> (Energiespar-Checks, Datenbank für Fördermittel, Service beim Bau von PV-Anlagen etc.)
- Landratsamt Starnberg. Website: <https://www.lkstarnberg.de/Buergerservice/Umwelt-Natur-Klimaschutz/Energie-und-Klimaschutz>

Überregional:

- <https://www.energieatlas.bayern.de/>
- <https://www.stmuv.bayern.de/themen/klimaschutz/klimatipps/index.htm>
- <https://verbraucherzentrale-energieberatung.de/>
- <https://www.co2online.de/>
- <https://www.prometheus-recht.de/eeg-2021/>

Lese-Tipps:

Das Thema dieses Heftes ist nicht gerade leicht verträglich. Sollte man es trotzdem auch noch vertiefen? Unbedingt! Wir haben aus einem großen Angebot ein paar Bücher ausgesucht, die von verschiedenen Seiten herangehen und sogar teilweise unterhaltsam zu lesen sind. Und es gibt Hoffnung: Viele Ideen, Lösungsvorschläge und auch Beschreibung gelungener Projekte diese Menschheitsherausforderung zu bestehen.

In vielen Büchern ist aber, in oder auch zwischen den Zeilen zu entnehmen, mehr oder weniger klar formuliert, dass der notwendige Stopp des Klimawandels nur dann gelingen kann, wenn das in den letzten 30 bis 40 Jahren entstandene neoliberale, kapitalistische Wirtschafts- und Finanzsystem systemisch überwunden wird: Und die Menschheit sich endlich zu einer friedlichen, nachhaltigen, öko-sozialen Lebens- und Wirtschaftsweise bekennt und weiter entwickelt.



Sven Plöger: „Zieht euch warm an – es wird heiß“, Westend Verlag 2020, 19,90 €

Mit dem bekannten Humor geschrieben, erklärt das Buch nicht nur die meteorologische Seite, sondern zeigt auch auf, dass wir die Gier, die im jetzigen System steckt, in den Umbau der Wirtschaft lenken müssen.



Esther Gonstalla: „Das Klimabuch“, OEKOM-Verlag 2019, 24,00 €

50 Info-Grafiken. Komplexe Zusammenhänge anschaulich dargestellt. Für alle, die nicht nur begreifen, sondern auch handeln wollen.



Jonathan Safran Foer: „Wir sind das Klima“, Kiepenheuer+Witsch 2019, 22,00 €

Der Autor widmet sich dem Thema mit großem Verständnis für die menschliche Bequemlichkeit und Unlust, liebgelebte Gewohnheiten aufzugeben. Es muss nicht radikal sein. Wir müssen nur beginnen. Sofort!



Mike Berners-Lee: „Wie schlimm sind Bananen?“, Midas Verlag 2020, 22,00 €

Der CO2-Abdruck von Allem. Was trägt die Banane, eine E-Mail oder ein Papierhandtuch zur CO2-Belastung bei? Über 270 Stichworte helfen einzuschätzen, was wir kaufen oder tun. Ein faszinierendes, nützliches und unterhaltsames Buch.



Erwin Thoma: „Strategien der Natur“, Benevento-Verlag 2021, 24,00 €

Ökosystem Wald – eine einzigartige Chance für unsere Zukunft. Über altes Wissen von Holz, energieautarken Holzhäusern und nachhaltigem Bauen mit Massivholz. Wald schenkt uns Möglichkeiten, die Folgen des Klimawandels und die Zerstörung von Umwelt und Natur rückgängig zu machen.



J. Gutmann, R. Rogner, J. Zotter: „Eine neue Wirtschaft“, edition-a 2020, 20,00 €

Es geht um „die Wirtschaft“, die sich so entwickelt, dass sie wenige sagenhaft reich macht, viele in Armut zurücklässt und dabei den Planeten zerstört. Die 3 Autoren zeigen Auswege aus dieser Situation. 2 Bio-Produzenten und ein Philosoph.

ELEKTRO REIK

IHR ELEKTRIKER
IN WESSLING



WWW.ELEKTRO-REIK.DE
HAUPTSTRASSE 15B | 82234 WESSLING | 0 81 53. 34 93

Miele KUNDENDIENST
ELEKTROINSTALLATION
HAUSGERÄTE

Miele
PREMIUM-PARTNER

Reparatur & Wartung aller Fabrikate

DOMINIK KÖRBEI

KFZ-MEISTERBETRIEB

Dominik Körbel

Argelsrieder Feld 1c
82234 Wessling
Telefon 08153-90 98 92
Telefax 08153-90 98 93

schweitzer

Heissmangel - Bügelservice

ehemals Eitner - Oberpfaffenhofen

Wir haben jeweils die 1. und 2. Woche im Monat von Mo.-Fr. 9-12 Uhr
und 15-18 Uhr und nach Vereinbarung geöffnet.

- Samstag geschlossen -

Ettenhofener Str. 9, 82234 Oberpfaffenhofen, Tel.: 08153/88 14 89

LebensRaum Parkett GmbH

Handel und Handwerk aus Meisterhand

Ausstellung • Beratung • Verkauf • Verlegung

...Qualität aus Weßling



Gautinger Straße 1 • 82234 Weßling
www.lebensraumparkett.de ☎ 08153/98 777 92

FRANZ BAIER

MEISTERBETRIEB

Sanitär • Heizungstechnik • Wärmepumpen
Kundendienst

Ihr Team für
Solartechnik zur Warmwasserbereitung
und Heizungsunterstützung !

82234 Oberpfaffenhofen
Tel. 08153/4747 • Fax 08153/4700

Ham's des scho g'wusst...

... dass in der **UKEM-Sitzung am 17.3.2021** beschlossen wurde, dem Gemeinderat die Einrichtung einer **Stelle für Klima- und Umweltschutz** zu empfehlen? Ziel: u. a. Vorbereitung, Organisation und Überwachung von Maßnahmen für Umwelt und Klima insbesondere aus dem Klimapakt. Außerdem wurde beschlossen, ein Förderprogramm für Lastenräder aufzulegen und Ladesäulen für E-Autos am Rathausparkplatz und am Meilinger Weg zu errichten.

... dass in der **Wickelphase eines Kindes** ca. 5000 Einwegwindeln anfallen? Das entspricht einer Tonne Müll. Das AWISTA-Starnberg fördert die Benutzung von Mehrweg-Wickelsystemen (Stoffwindeln, Windelunterlagen, Windelhosen) sowie die Inanspruchnahme eines Windelwaschdienstes für Kinder bis drei Jahren sowie für Personen mit Inkontinenz. (www.awista-starnberg.de/windelzuschuss)

... dass seit dem 1. Januar 2021 für **erstmalig zugelassene Autos mit hohem Spritverbrauch** eine höhere Kfz-Steuer gilt? Dies soll einen Anreiz schaffen, sparsamere Pkw zu kaufen. Je höher der CO₂-Ausstoß ist, desto höher liegt der Steuersatz. Der CO₂-Preis wird jährlich angehoben. Dann kosten wahrscheinlich der Liter Benzin 15 Cent und der Liter Diesel 17 Cent mehr als Ende 2020.

... dass Deutschland seinen **Vorsprung beim Ausbau der erneuerbaren Energien** verloren hat? Vor 10 Jahren war Deutschland Vorreiter beim Klimaschutz. Doch inzwischen ist Deutschland global nur noch Mittelmaß. (Germanwatch)

... das sich **die Bezeichnungen der Energiegeräte** (Kühlschränke, Wäschetrockner, Waschmaschinen, Geschirrspüler, Fernseher und Monitore) bezüglich ihrem Energieverbrauch ändern? Anstatt der bisherigen Bezeichnung (ein A mit einem oder mehreren Pluszeichen dahinter) werden die Klassen jetzt mit den Buchstaben A bis G in absteigender Folge versehen. Für die Klasse A sind die ganz besonders energieeffizienten Geräte noch gar nicht auf dem Markt.

... dass ab Juli 2021 **die to-go-Kaffebecher verboten werden**, und ab dem 1.1.2022 der Gebrauch von Plastiktüten verboten wird? Seit 2015 ist der Verbrauch bereits um über 60 % zurück gegangen. Die ganz dünnen Plastiktüten, die in der Gemüse-Abteilung angeboten werden, sollen aus Hygiene-Gründen weiterhin erlaubt sein. In Bioläden gibt es als Alternative „Gemüse-Säckchen“, die den

gleichen Dienst tun, aber wieder verwendet werden können.

... dass ab Januar dieses Jahres **der Export von unsortiertem Plastikmüll** in Nicht-OECD-Länder (wie z.B. Malaysia, Indien, Vietnam etc.) komplett verboten ist? In Deutschland fallen jährlich 3,2 Mio Tonnen Plastikmüll aus Verpackungen an. Seit 1995 hat sich die Menge mehr als verdoppelt.

... dass der **Grundwasser-Spiegel in unserer Gegend** zwischen niedrig (6 Mess-Stellen) und sehr niedrig (2 Mess-Stellen) angegeben wird (8.3.2021)?
Quelle: www.nid.bayern.de/Grundwasser

... dass wir **ab dem kommenden „UNSER DORF heute“- Heft** wieder zu den vertrauten ham's des scho g'wusst – Themen zurückkehren werden.

Vielen Dank an alle, die sich auf die ungewöhnlichen Themen eingelassen haben.

NACHRUF

Konrad Giesen, Redaktionsmitglied von UNSER DORF heute seit 2014, ist unerwartet mit 77 Jahren verstorben. Als ehemaliger Lehrer mit einem ausgezeichneten Gefühl für Sprache hat er die Redaktion von UNSER DORF heute unermüdet und sachkundig unterstützt. Sein geduldiges und freundliches Wesen werden wir vermissen. Durch seine Weltoffenheit hat er auch unserem Team gelegentlich den Blick weiten können. Dafür sind wir sehr dankbar.

Heidrun Fischer, Brigitte Weiß, Karl Kahrmann



Grüße von Tante Emma

Die Jüngeren von uns kennen ihn nur aus den Kinderbüchern, wir Ältere haben ihn noch erlebt: Den „Tante-Emma-Laden“. In Gilching kann man die moderne Variante kennenlernen. Gut, es steht hier nicht die rundliche, immer freundliche Emma in der Kittelschürze hinterm Tresen und bedient. Bedienen darf man sich selber.



Und die Auswahl ist reichlich im „Unverpackt-Laden“ in der Pollinger Straße 16. Wer das ganze sehr interessante Sortiment gründlich kennen lernen möchte, muss Zeit mitbringen.

Aber von Anfang an: Im Juli letzten Jahres hatte die Gilchingerin Evi Thoma (46) alle Vorbereitungen erledigt und sperrte die Türen ihres 90 qm-Ladens auf. Wird jemand kommen? Ist die Zeit schon reif für dieses unkonventionelle Konzept? Ein halbes Jahr später ist klar: Die Zeit war überreif. Die begeisterten Kunden kommen nicht nur aus Gilching. Und es liegt ganz sicher nicht nur am Sortiment, das nebenbei ständig wächst, es liegt auch an der Überzeugungskraft von Evi Thoma.

Sie brennt für ihr Thema, kein Weg ist zu weit oder zu kompliziert, um an diejenigen Produkte zu kommen, die sie sich vorstellt. Zu jedem Teil hat sie die Geschichte, wie sie auf ihre Lieferanten stieß. „Unverpackt“ kann eigentlich jeder. Thoma besteht außerdem auf Bioqualität, die möglichst regional erzeugt ist.

So kann man z.B. Bio-Reis kaufen, der im bayerischen Haimhausen wächst. Ja, wie geht das denn ohne riesige Mengen Wasser?

Reis aus Bayern: Entgegen der weitverbreiteten Meinung, ist eine Überflutung wie sie aus dem asiatischen Raum bekannt ist, gar nicht notwendig. Dort ist es hauptsächlich die Unkrautbekämpfung, denn Reis gedeiht gut im Wasser, Unkraut geht ein. Hier hingegen werden unerwünschte Pflanzen einfach mit Striegel und Hacke bekämpft.

Das gesamte Angebot dieses Geschäfts ist zu umfangreich, um alles zu erwähnen. Die Nachfüllware (Getreide, Nudeln, Müslis usw. und flüssiges wie Reinigungsmittel) ist in solchen Läden schon Standard. Darüber hinaus entdeckt man laufend Neues: Der „TesaFilm“ aus nachwachsenden Rohstoffen, Kaugummi ohne Plastik, Kosmetik oder den kompostierbaren Spülschwamm und vieles mehr.

Der große Gewinn für uns Kunden: Man kann auch mal nur 100 g Linsen kaufen. Probieren Sie es aus. Es lohnt sich, denn gleichzeitig schrumpft zuhause der Verpackungsmüll.

Heidrun Fischer



Osteopathie - Physiotherapie - Shiatsu
Praxis Martha Feldt Heilpraktikerin

Rosenstraße 40
 82234 Weßling
 Tel 08153 - 35 07
 mlfeldt@t-online.de

Krankengymnastik
Manuelle Therapie
Lymphdrainage
Kinesiotape

www.praxisinwesslingamsee.de

IT-Fabrik
 GmbH

Professionelle IT-Betreuung
 für Ihr Unternehmen

Mischenrieder Weg 5
 82234 Weßling
 Tel. 08153 / 99997-00
 E-Mail: info@it-fabrik.gmbh
<https://www.it-fabrik.gmbh>

isamo
 gesundheitspark
 fünf-seen-land

So einzigartig wie Sie!
 Therapie mit erfahrenen Fachkräften
 Kurse mit unterschiedlichsten und innovativen Angeboten
 Wellness in der großzügigen Saunalandschaft
 Training persönlich auf Sie abgestimmt

isamo gesundheitspark
 fünf-seen-land gmbh
 Argelsrieder-Feld 11
 82234 Weßling
 Telefon: +49 (0) 81 53 / 88 14 77
 Internet: www.isamo-park.de



Ambulanter Pflegedienst
 Senioren-Tagesstätte
 Begleitdienst

Dienstags-Treffs
 Hobby-Treffs
 Feste, Ausflüge, Reisen

Kindergruppen
 Ferienprogramm

Tel. 08153 3700 www.nbh-wessling.de



Claudia Krenn
 Hochstadter Str. 2a
 82234 Oberpfaffenhofen
 Tel. 08153 - 88 94 92
 Kosmetikerin und Krankenschwester
 Termine nur nach tel. Vereinbarung

Lassen Sie sich von mir verwöhnen - am offenen Kamin

- Klassische & exklusive Gesichtsbehandlung auch für den Herren
- Mesoporation • Aknebehandlung • Maniküre
- Pediküre • Fruchtsäurebehandlung • Anti-Aging
- Ultraschall u.v.m.

Jedes Angebot als Gutschein erhältlich
Ich freue mich auf Sie!

Bäckerei - Konditorei

Böck die Bäckerei

**Wir backen.....
 ...Sie genießen!**

Bäckerei – Konditorei
 Thomas Böck
 Gautinger Straße 65
 82234 Oberpfaffenhofen
 Tel. 08153/3456
 Fax 08153/95126

4 x in Folge ausgezeichnet
 mit dem Bayerischen Staatssehrenpreis
 als eine der 20 besten Bäckereien Bayerns

Was sagt die Kirche zum Thema Klimawandel?

Interview mit Pfarrer Ruf, katholische Kirche

Wie ist die offizielle Haltung der katholischen Kirche?

Die päpstliche Umwelt-Enzyklika „Laudato-si“ von 2015 ist ein Aufruf an alle Christen, die Schöpfung, die Gott uns anvertraut hat, als ureigene Aufgabe zu bewahren. Darauf wird die Kirche immer wieder hinweisen. So wurden in der Diözese Augsburg Klimaschutzprojekte ins Leben gerufen, um die Treibhausgas-Emissionen zu kompensieren. Das ambitionierte Ziel ist es, bis zum Jahre 2030 klimaneutral zu sein.

Gibt es konkrete Klimaschutz-Aktionen in unserer hiesigen Kirchengemeinde?

Für unsere Kirchenverwaltung bedeutet das: mehr Umweltaspekte in den Entscheidungen. Auch wird in naher Zukunft extra ein kirchlicher Umweltbeauftragter ernannt werden, um gezielt heimische Klima-Projekte angehen zu können. Ich wünsche mir dadurch kompetente Unterstützung für die gesamte Pfarrei-Gemeinschaft und freue mich auf Veränderungen, die der Umwelt gut tun.

Wenden wir unseren Blick über unsere Gemeinde hinaus, auf die Menschen im globalen Süden. Sie verlieren zunehmend ihren Lebensraum und sind schlimmen Katastrophen ausgesetzt. Ich möchte allen Bürgern nachdrücklich ans Herz legen, weiterhin kirchliche Hilfsorganisationen (Sternsinger-Aktion, Misereor, Caritas und Adveniat) zu unterstützen. Diese helfen den Betroffenen vor Ort und sensibilisieren zugleich das Bewusstsein von uns allen.

Wie sprechen Sie mit der jüngeren Generation darüber?

Gerne behandle ich das Thema „Schöpfung“ mit den Kindern im Religionsunterricht und es ist auch fester Bestandteil in der Erstkommunionvorbereitung. In Form von Firm- und Ministranten-Projekten sehe ich sehr gute Möglichkeiten, die Jugend zu erreichen.

Ein paar Worte zu Ihrem persönlichen Lebensstil?

Ich gebe gern zu, dass so manches noch „ausbaufähig“ ist. Ich muss mein Konsumverhalten ganz gezielt hinterfragen, um sparsamer und bewusster mit den Ressourcen umzugehen. Beim Einkaufen achte ich auf regionale Waren und deren Nachhaltigkeit. Auf das Auto kann ich bei meinen vielen Terminen leider nicht verzichten.

Nachtrag der Autorin:

Es wäre doch ein wunderbares Bild, unseren Pfarrer, wie einst Don Camillo, mit wehender Soutane auf dem Fahrrad durch Weßlings Straßen radeln zu sehen. Ein sicht- und greifbarer Seelsorger als Klima-Vorbild für viele. Vielleicht überrascht er uns noch.

Interview: Barbara Sturm, Foto: Karl Kahrmann



Interview mit Pfarrer Greim, evangelische Kirche

Wie ist die offizielle Haltung der evangelischen Kirche?

Das demokratische Verständnis der Evang. Kirche bringt es mit sich, dass die Haltungen in der Kirche so vielfältig sind wie in unserer Gesellschaft. Anweisungen von oben gibt es nicht. Doch es gibt viele Initiativen und Stellungnahmen der Evang. Kirche zum Klimawandel. Die Bewegung „Churches for future“ und die Aktion „Klimafasten bis Ostern“ sind nur zwei Beispiele davon. Einen guten Überblick findet man unter: www.ekd.de/klimawandel-49693.htm

Mit dem Beitritt zur Bayerischen Klima-Allianz 2007 begann eine wesentliche Etappe der Klimaschutzarbeit der Evang. Kirche in Bayern. Das kirchliche Umweltmanagement „Grüner Gockel“ berät Kirchengemeinden, ihre Immobilien klimafreundlich zu sanieren. Diese Impulse haben wir in unserer Kirchengemeinde bei Bauprojekten in den Blick genommen und u.a. Sonnenkollektoren auf den Pfarr- und Gemeindehäusern angebracht und sie energetisch saniert.

Gibt es konkrete Klimaschutz-Aktionen in unserer hiesigen Kirchengemeinde?

Aktuell schauen wir, welche Themen es gibt, zu denen wir Stellung beziehen wollen: Blühwiesen vor unserer Kirche, das „RepairCafe“ in unseren Kirchenräumen, Unterstützung des Bündnisses „ProBannwald“, Themenabende zu biblischen Texten der Umweltethik und Radl-Gottesdienste sind nur einige der Aktionen der letzten Jahre.

Wie sprechen Sie mit der jüngeren Generation darüber?

Unsere Jugend bewegt der Klimawandel ganz besonders. Deshalb haben wir uns auf Freizeiten mit den Themen Zukunft, Armut und nachhaltig leben beschäftigt. Daraus entstand der Beschluss, bei unseren Jugend-Veranstaltungen vorwiegend vegetarisches Essen aus der Region anzubieten. Der Tatendrang der Jugend und ihre Offenheit neue Wege auszuprobieren, ermutigen mich. Wenn ich in die Gesichter dieser Jugendlichen blicke, glaube ich, dass wir gemeinsam neue Wege finden werden, um miteinander nachhaltiger zu leben.

Mir persönlich ist es als Pfarrer ein Anliegen, die Problematik des Klimawandels in verschiedenen Gruppen sowie in Predigten immer wieder anzusprechen und einen offenen Diskurs darüber anzuregen.

Interview: Regine Linder, Foto: privat





RAUM AUSSTATTUNG

POLSTEREI
GARDINEN
TAPETEN
BODENBELÄGE
SONNENSCHUTZ

Christoph Sponner Ringstr. 2 82234 Weßling Tel. 08153-1605 Mobil 0175-156 09 57

**SO GEHT BOLZEN-
SCHWEISSEN
HEUTE**

**MOBILES SCHWEISSEN
OHNE EXTRA
MASSEKABEL**





www.soyer.de | info@soyer.de

Unfall-was-tun?



Kfz-Sachverständigenbüro

Bestehen Sie auf Ihrem Recht
im Schadenfall:
ziehen Sie einen
Sachverständigen zu Rate

☎ **08153 / 953 903**
0172 / 308 69 80

www.unfall-was-tun.de

Dipl.-Ing.(FH) Jürgen Bender
öffentlich bestellter und vereidigter
Kfz-Sachverständiger



**GEWÜRZE
DER WELT**

www.gewuerze-der-welt.net

Die ganze Welt der Gewürze von A-Z,
online,
oder in Hechendorf am Bahnhof
oder in München, Sendlinger Straße 1,
(im Ruffini-Haus).

Telefon 081 52 - 98 369 70
shop@gewuerze-der-welt.net

FRANZISKUS - APOTHEKE

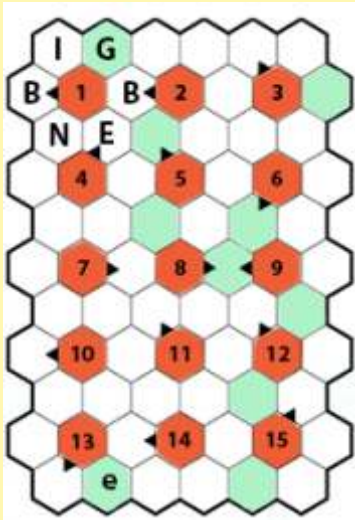
Dr. Stefan Hartmann e.K.

Gautinger Straße 5
82234 Weßling
Tel 08153 2043
Fax 08153 2620

MITMACHEN & GEWINNEN!

Des Rätsels Lösung aus Heft 87

Das Wabenrätsel



Balsam, Becaud, BigBen,
Duplex, Etamin, Examen,
Haspel, Huette, Kanada,
Massai, Notare, Plasma,
Romane, Santos, Update

Diese 15 Wörter mit jeweils 6 Buchstaben müssen in die Waben eingetragen werden. Die Wörter laufen alle im Uhrzeigersinn. Der Pfeil gibt jeweils die Startposition an. Eines der Wörter ist vorgegeben, der Anfang ist also gemacht.

Wenn man sie richtig ordnet, ergeben die 10 Buchstaben in den grünen Feldern das Lösungswort. Es ist ein aktueller Begriff, den wir allen Lebewesen auf der ganzen Welt wünschen.

Rätsel: Heidrun Fischer

Schreiben Sie die Lösung bitte auf eine Postkarte und schicken Sie diese mit **Ihrer vollständigen Adresse und Tel-Nr. an:**

„UNSER DORF heute“

Heidrun Fischer
Gautinger Str. 36
82234 Weßling
oder per Mail an:

heidrun.fischer@unserdorf-wessling.de

Teilnahmeberechtigt ist jeder Bürger von Weßling, Oberpfaffenhofen, Hochstadt und Weichselbaum. Pro Person darf nur eine Lösung eingesandt werden. Die Ziehung der Preisträger erfolgt unter Ausschluss des Rechtsweges. Alle Gewinner werden benachrichtigt.

EINE BITTE AN UNSERE RÄTSELFREUNDE:

Leider werden die Lösungen immer häufiger ohne Adresse und Telefon-Nummer eingeschickt. Wir nutzen diese Daten ausschließlich zur Abwicklung des Gewinnspiels. Da wir uns an die Datenschutzgrundverordnung halten müssen, werden alle Daten, die per Mail oder per Post bei uns eingehen, nach der Ermittlung der Gewinner vernichtet. Bitte erleichtern Sie uns die Arbeit und denken Sie an Adresse und Telefon-Nummer. Herzlichen Dank und viel Spaß bei der neuen Aufgabe.
Redaktion UNSER DORF heute

**Einsendeschluss:
23. April**

**Alles Wissenswerte
von und über
UNSER DORF e.V.
finden Sie
im Internet unter **NEU**
**www.unserdorf-
wessling.de**
- und auch bei: **

Für alle Gewerbetreibende und Dienstleister in Weßling bietet sich mit Kinowerbung bei unseren Vorstellungen im Pfarrstadel eine gute und günstige Gelegenheit, direkt potentielle Kunden anzusprechen.
Details und Kostenübersicht:
Dirk Hagen, Telefon 08153/952470.

Die Lösung lautete: **Foto-Kalender.**

Und das waren die Preise
und Gewinner dieses Rätsels:

1. PREIS

Gutschein fürs Amselcafé über 40,- €
für Irmgard Püchler, Weßling



2. PREIS:

Gutschein fürs Amselcafé über 30,- €
für Andrea Auer, Weßling

3. PREIS:

Weßlinger Foto-Kalender 2021
für Hans Steiner, Weßling

4. PREIS:

Weßlinger Foto-Kalender 2021
für Maria Bogner, Weßling

5. und 6. PREIS:

Je ein Büchlein mit Klimawandel-Fakten
für Reinhard Fischer, Weßling und
Regine Linder, Weßling



Die Glücksfee gratuliert allen Gewinnern und freut sich auf rege Beteiligung beim nächsten Rätsel.

*Und das ist
zu gewinnen:*

1. Preis:

Gutschein in Höhe von € 40,- für den
Unverpackt-Laden in Gilching

2. Preis

Gutschein in Höhe von € 30,- für den
Unverpackt-Laden in Gilching

3. und 4. Preis

je ein Buch nach Wahl aus der Bücherliste

5. und 6. Preis

je ein Buch nach Wahl aus der Bücherliste